

WARBURG INSTITUTE

CGC2725



✓
24/2663

C N
G C
C C
2725
600

Zwickauer Facsimiledrucke No. 23.

Hans Hofer's Formbüchlein

Augsburg 1545.



Zwickau S.
Verlag von F. Ullmann
1913.



Meiner lieben, fleißigen Frau.

Die ältesten „Modelbücher“ haben in jüngster Zeit in ganz besonderem Maße das Interesse der Bibliophilen erregt. Gehören sie doch zu den allergrößten Seltenheiten. Selbst in unsern größten und bedeutendsten Bibliotheken ist selten von irgend einem dieser Büchlein ein vollständiges Exemplar anzutreffen. Aber auch die Kunsthistoriker und die Kunstgewerbler schenken diesen Vorlage-sammlungen jetzt weit mehr Beachtung als früher. Wir glauben daher uns der Hoffnung hingeben zu dürfen, daß die Reproduktion eines Modelbuchs, das aller Wahrscheinlichkeit nach nur in dem einen Originalexemplar existiert, das unsrer Facsimileausgabe zu Grunde liegt, und das in der einschlägigen Literatur meines Wissens bisher nur einmal nach eben diesem Exemplar erwähnt worden ist, in weiten Kreisen willkommen geheißen werden wird. Das Originalexemplar gehört schon seit einigen Jahren dem Antiquariat von Joseph Bär & Co. in Frankfurt a. M.¹⁾. Daß wir es facsimilieren durften, ist eine Gefälligkeit von Seiten der Firma, für die wir uns zu herzlichstem Danke verpflichtet fühlen.

Seitdem Bury Palliser in ihrer History of lace (First edition: London 1865) ein Verzeichnis von 118 zwischen 1527 und 1784 erschienenen „pattern books“

¹⁾ Zuletzt im Frankfurter Bücherfreund 11. Jahrgang (1913) Nr. 1, S. 78 Nr. 5612 für 1200 M. angeboten.

lieferte, hat die Forschung über die ältesten Modelbücher bedeutende Fortschritte gemacht. Ich referiere kurz über die beiden zuletzt erschienenen wichtigsten Abhandlungen.

In der Zeitschrift „Kunst- und Kunsthandwerk“ 6. Jhrg. (1903), S. 512 ff. hat E. Kumsch „das älteste aller bekannten Modelbücher“ behandelt, das „gemehrt und gebessert“ 1525 bei Jörg Gastel in Zwickau erschien und von dem die Dresdener Kunstgewerbebibliothek ein unvollständiges Exemplar besitzt. Das Monogramm auf dem Titel: N. H. hat Kumsch dahin gedeutet, daß Nikolaus Hausmann, der erste evangelische Pfarrer Zwickaus, es herausgegeben haben soll. Diese Deutung erscheint mir aber doch sehr unwahrscheinlich; ich möchte in N. H. vielmehr den Formschneider oder den Zeichner und Erfinder der Muster sehen und diesen in Augsburg suchen¹⁾. In Augsburg in der Schönspergerschen Druckerei ist wohl die längst verschollene Urausgabe des Werkes erschienen, denn die Gastelsche Druckerei in Zwickau war ja ursprünglich nur eine Filiale jener berühmten Augsburger Firma und hatte eine Menge Typenmaterial und Holzstöcke von da erhalten. Eine 3. Ausgabe von 1527 hat

¹⁾ Neuerdings hat Heinrich Röttinger in einem Aufsatz: Zum Holzschnittwerke Georg Lembergers (Separatabdruck aus den Mitteilungen der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Wien, S. 2 Nr. 4) die Titelumrahmung des Büchleins Lemberger, die Muster für Flechtweberei, soweit sie nicht älteren Ursprungs seien, Hans Kranach zugeschrieben. Beides ist mir sehr zweifelhaft.

Kumsch bibliographisch nachgewiesen, von einer 4. von 1529 hat er ein Exemplar aus dem Antiquariat von Jacques Rosenthal in München (das dann an einen Londoner Bibliophilen verkauft worden ist) in Händen gehabt; es ist von den alten Holzstöcken wieder abgedruckt, nur der Titel und die Reihenfolge der Tafeln ist verändert. Während die zu supponierende 1. Ausgabe nur 16 Seiten umfaßt haben wird, muß ein vollständiges Exemplar der 2. Ausgabe 48 Seiten enthalten haben; dies auch der Umfang des Rosenthalschen Exemplars der 4. Ausgabe. Die Holzschnitte kehren dann wieder in dem Modelbuch des Nicolaus Bassaeus in Frankfurt a. M., von dem Kumsch (nach Palliser) nur eine Ausgabe von 1571 kennt, von dem aber im Katalog 500 von Joseph Bär & Co. Teil II S. 160 Nr. 601 eine Ausgabe schon von 1569 angeboten wird. Mehrere Seiten sind nach Kumsch auch in das Musterbuch von Peter Quentel in Cöln von 1527 und 1529¹⁾ übergegangen, auch auf niederländische, französische und italienische Modelbücher habe es eingewirkt.

¹⁾ Ein vollständiges Exemplar der 1. Ausgabe wird von Joseph Bär & Co. im Frankfurter Bücherfreund a. a. O. S. 80 Nr. 5625 angeboten, ein Exemplar einer bisher unbekannten Ausgabe von 1532 von Martin Breslauer, Berlin W₁₅ im Katalog 22: Das schöne Buch im Wandel der Zeit, S. 166 f. Nr. 580. Ich benutze folgende Facsimileausgabe: Musterbuch für Ornamente und Stickmuster von Peter Quentel (1527—1529). 265 Vorlagen für Kunsthandwerker und weibliche Handarbeiten herausgeg. vom Leipziger Kunstgewerbe-Museum. Leipzig o. J. Edwin Schloemp.

Und ferner hat Theodor Hampe in den „Mitteilungen aus dem Germanischen Nationalmuseum“ Jhrg. 1909, S. 59 ff. die Modelbücher des Augsburger Formschneiders Hans Schwarzenberger einer Beschreibung unterzogen. Über das „New Formbüchlin . . . Allen Künstlern noch unbekant“ von 1534, von dem je ein Exemplar im „Cabinet des Estampes“ der Pariser Nationalbibliothek und in der Bibliothek des im Germanischen Museum deponierten Paul Wolfgang Merkelschen Familienstiftes vorhanden ist, faßt er sich kurz, da es in einer Facsimileausgabe (Bd. I der Sammlung: „Livres à Dentelles et Dessins d'Ornements, reproduits et publiés par Amand Durand sous la direction de Emanuel Bodier“) vorliegt. Ausführlich aber behandelt er ein 2. und 3. Schwarzenbergersches Formbüchlein von 1534 und 1535; die beiden Werkchen sind im Germanischen Museum mit dem ersten seit Alters zusammengebunden. Zu dem „Hausmannschen Modelbuch“ und zu Quentel weise Schw. keine Beziehungen auf. Dagegen habe er dem angeblich 1527 bei Christian Egenolff zu Frankfurt a. M. erschienenen Modelbuch¹⁾ viel entlehnt.

¹⁾ Mir stand folgende Facsimileausgabe zur Verfügung: Modelbuch, aller art Nchewercks vnd Stickens . . . 1880 neu aufgelegt von George Gilbers, Kgl. Hofbuchhändler zu Dresden. — Dafür, daß dieses Werkchen 1527 erschienen sei, finde ich in der Facsimileausgabe keinen Anhalt. Vielmehr ist in der Bordüre auf Tafel 28 deutlich die Jahreszahl 1533 zu erkennen. Egenolff ist ja auch erst 1530 nach Frankfurt gekommen, hat erst am 9. April 1532 den Bürgereid geleistet, und sein erstes genau datiertes Druckwerk ist im Mai 1531 herausgekommen (Allgemeine Deutsche Biographie 6, 467).

Auch mit dem 1534 von Heinrich Steyner zu Augsburg gedruckten „Newen Modelbuch“ seien die Schwarzenbergerschen verwandt, wahrscheinlich aber erkläre sich die Verwandtschaft daraus, daß Steyner wie Schw. aus einer gemeinsamen Quelle, etwa einem italienischen Modelbuch, geschöpft oder fremde Musterblätter benutzt hätten, wie umgekehrt Schw. manches aus Zoppino, Paganino-Burato, Vavassore, Tagliente entnommen habe.

Eine weitere Bereicherung des Quellenmaterials und hoffentlich damit auch eine neue Anregung für die Forschung bringt nun unsre Reproduktion eines 1545 zu Augsburg (wie die Schwarzenbergerschen Modelbücher in Querquart) erschienenen „New Formbüchlin der Weyssen Arbeyt“ von einem im übrigen ganz unbekannten Briefmaler Hans Hofer¹⁾. Nach Hampe (S. 80) hat er „Quentel, Egenolff, Steyner und andere weidlich ausgenutzt“ und für seine Titelbordüre „eines der Titelblätter Schwarzenbergers unmittelbar als Vorlage benutzt“, nur in den Band- und Knotenornamenten auf den letzten Seiten scheine er Eigenes zu bringen.

Das mir zur Verfügung stehende Material gestattet mir nicht, die Abhängigkeit Hofers von seinen Vorgängern bestimmt und in allen Einzelheiten zu konstatieren.

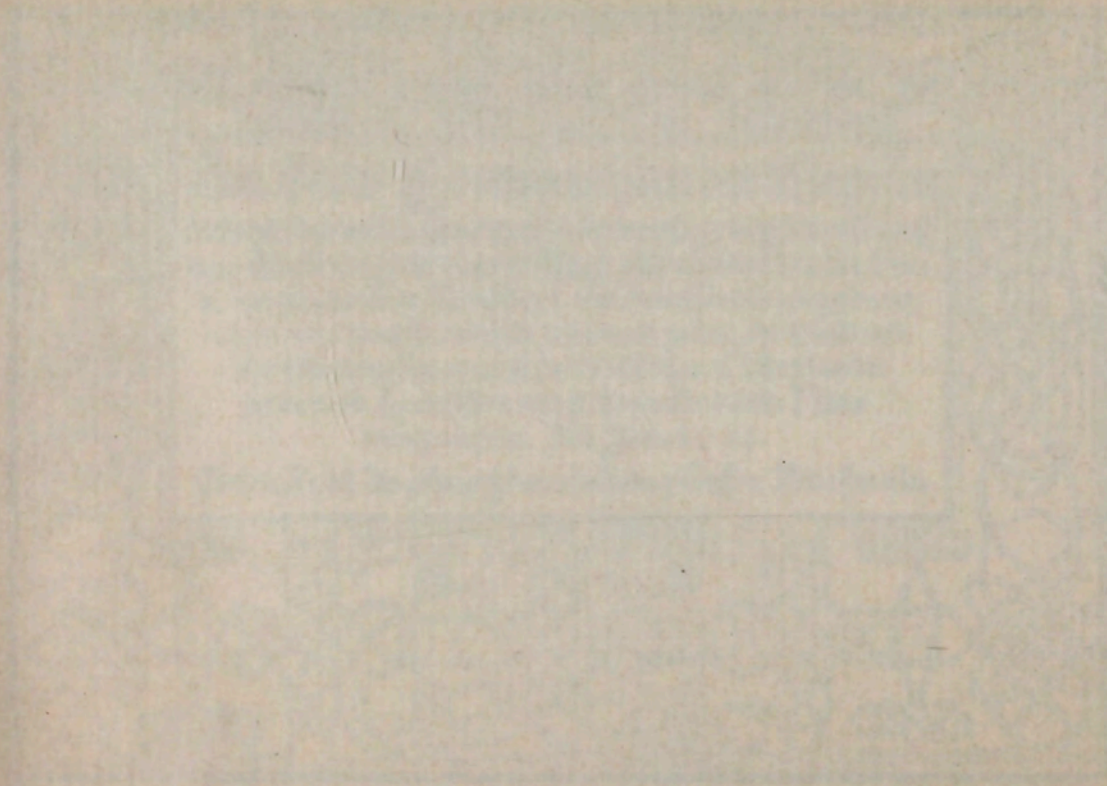
¹⁾ Zum Titel seien hier noch nach Hampe folgende Erklärungen gegeben: geschnürlet: gemeint ist Applikationssfikerei durch Aufnähen seidener oder anderer Schnur, kordoniertem Goldfaden u. dgl. geböglet: in Plattstich ausgeführt. auff das gläd: auf einfachem, schlichtem, in Leinwandbindung ausgeführtem Grunde, im Gegensatz zu: auf Gold, auf golddurchwirktem Grunde, drap d'or.

Insbesondere ist die oben erwähnte Facsimileausgabe von Quentel nicht vollständig und die Datierung von Egenolff, wie oben schon angedeutet, sehr zweifelhaft. Ferner läßt das „New außgangen“ auf dem Titel des Hoferschen Formbüchleins vermuten, daß ihm eine oder mehrere Ausgaben vorausgegangen sind, wie man meiner Meinung nach überhaupt mehr mit der Möglichkeit rechnen müßte, daß zwischen die Ausgaben, von denen zufällig ein oder das andere Exemplar sich erhalten hat, spurlos verschwundene Ausgaben oder Werke hineingehören. Frappant ist die Übereinstimmung zwischen Hofer und Quentel¹⁾. Gleichfalls unverkennbar wenn gleich, wie es scheint, vorsichtig cadhiert, ist Hofers Abhängigkeit von Schwarzenberger²⁾.

Otto Clemen.

¹⁾ Hofer S. 12 = Quentel 1. 13 = 73. 14 = 23. 15 = 28. 16 = 18. 17 = 33. 18 = 19. 19 = 3. 20 = 2. 21 = 55. 22 = 63. 23 = 15. 24 = 25. 32 = 71. 44 = 50. 52 = 8. 54 = 67. 55 = 9. 56 = 56. 59 = 30. 62 = 37. 64 = 49. 65 = 62. 66 = 17. 68 = 72. 72 = 5 links + 75 unten. Die Vorlage für Holbeinsich Hofer S. 52 findet sich auch bei Gastel (Kumsch S. 518), Hofer hat sie aber nicht direkt von Gastel entnommen, sondern verdankt sie eben wie so viele anderen Muster Quentel.

²⁾ Hofer S. 25 entspricht Schw. II Nr. 28. 29 — Schw. II Nr. 25. Die beiden Kunde S. 67 entsprechen Schw. III Nr. 30. Das große Kund mit Bandverschlingung S. 69 entspricht Schw. III Nr. 40. Das große Kund mit Arabeskenwerk S. 71 Schw. II Nr. 29.

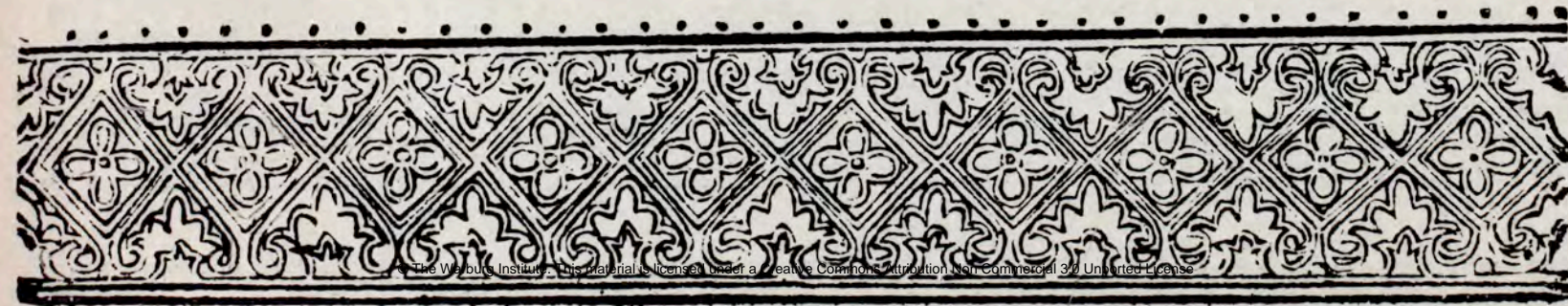
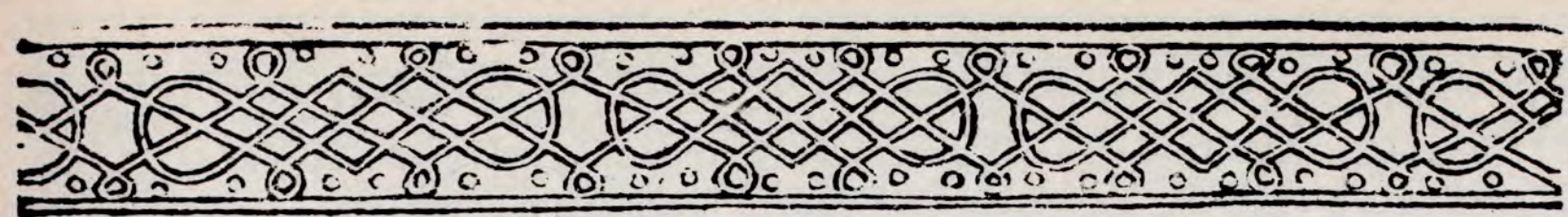


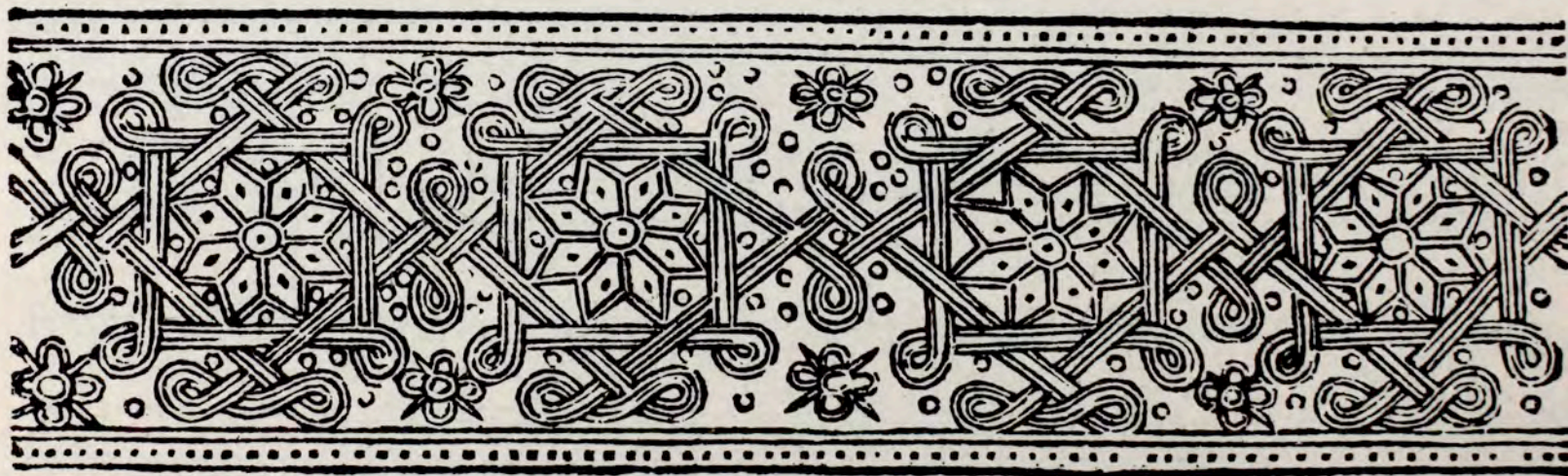
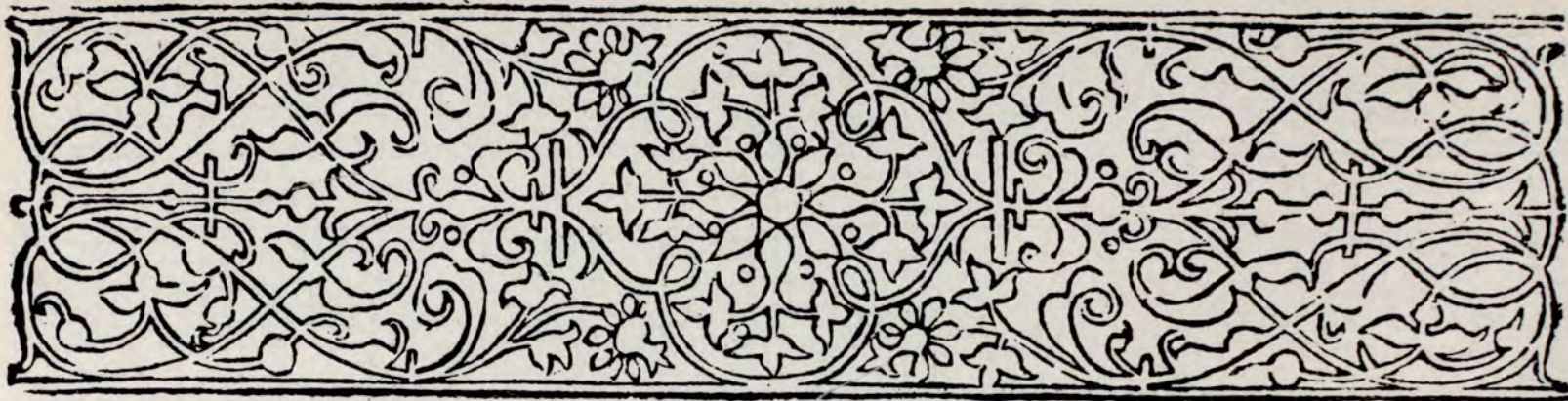
Ein New Formbuechlen der Weysen

Arbeyt, die mā nnet geschnürlet vñ geböglet, vñ auff
das Glad vñ golt vber treffend alle andere büchle Se:
hr nützlich allen Kinstlern, ou Kinstlerin zū gebrau:
chen, mit grosser mühe zesamen gebracht Vnd re:
cht sürgerissen wie es in Nelscher, Niderlendis:
scher vnd Teutscher art gebraucht wirt. New
außgangen. Im Jar. 1545.

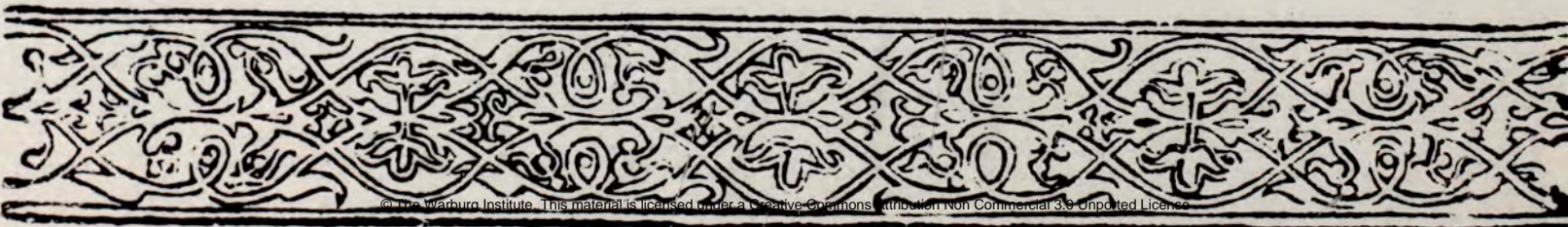
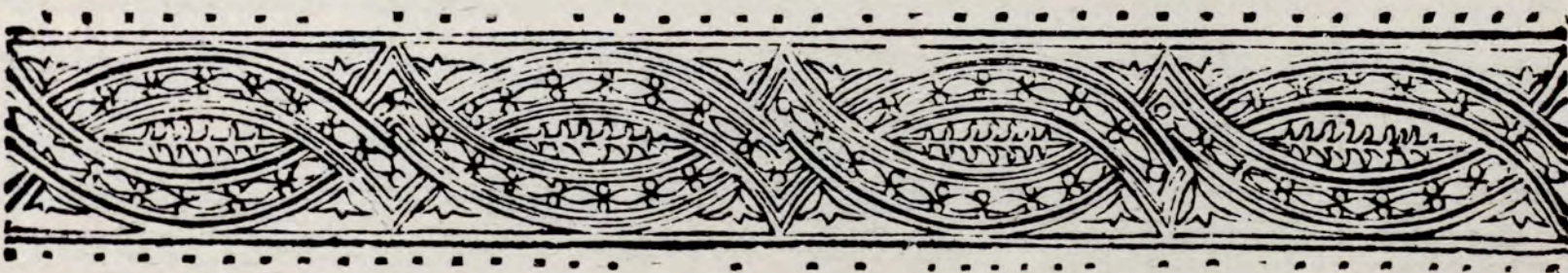
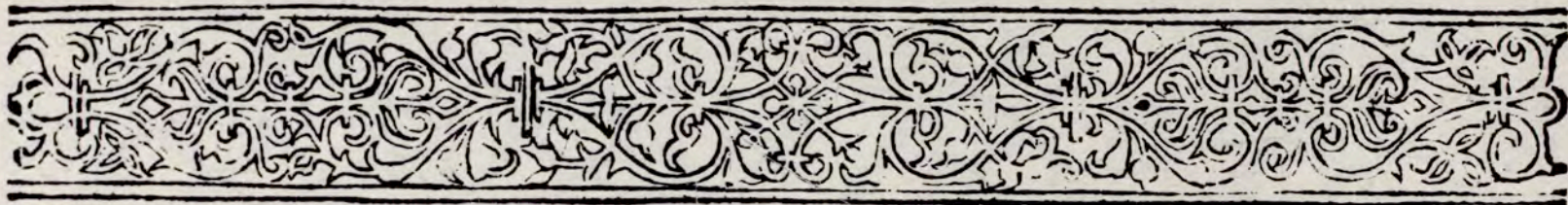
Gedruckt zū Augspurg durch Hans Hofer Buefmalr.

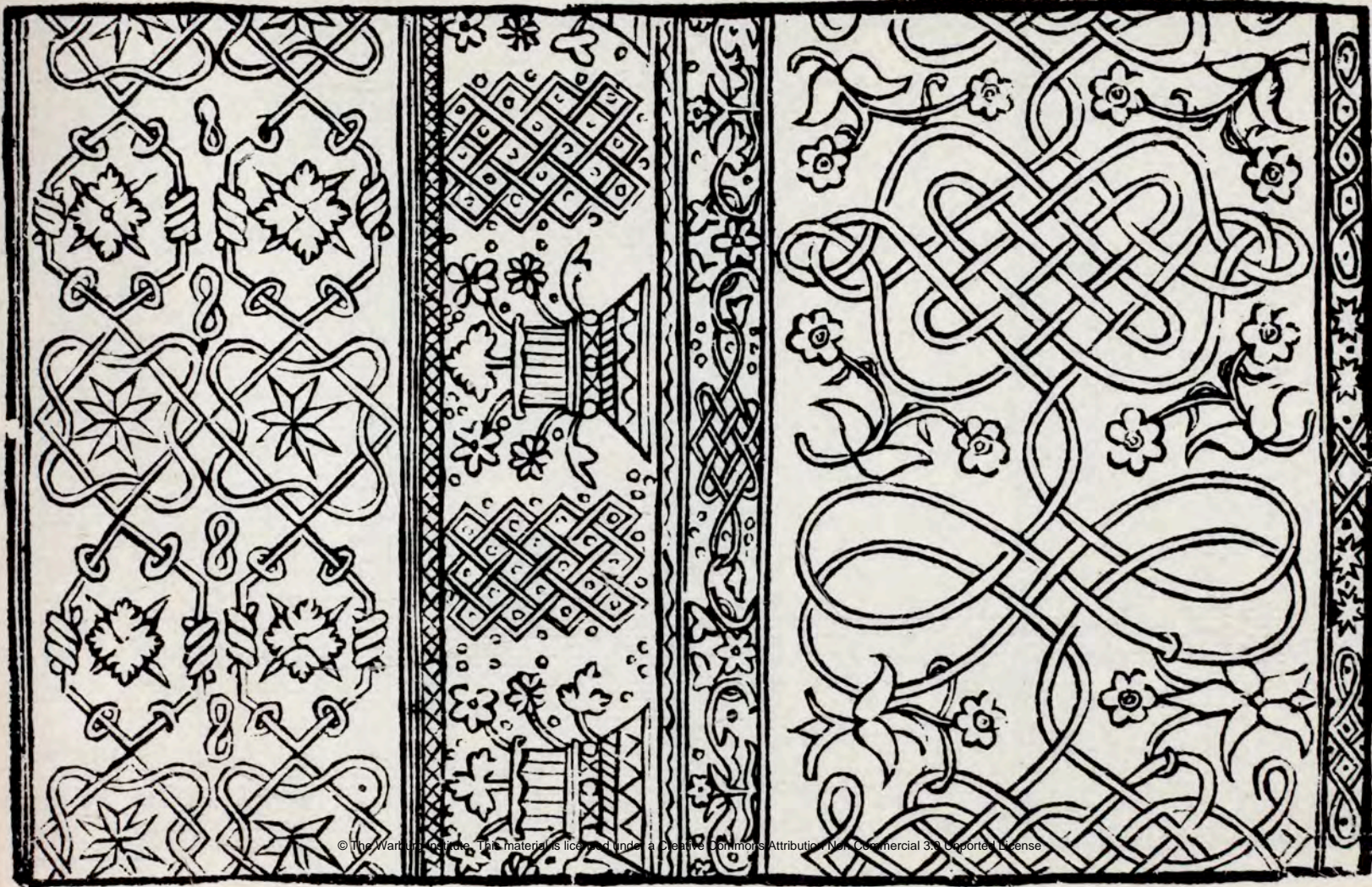


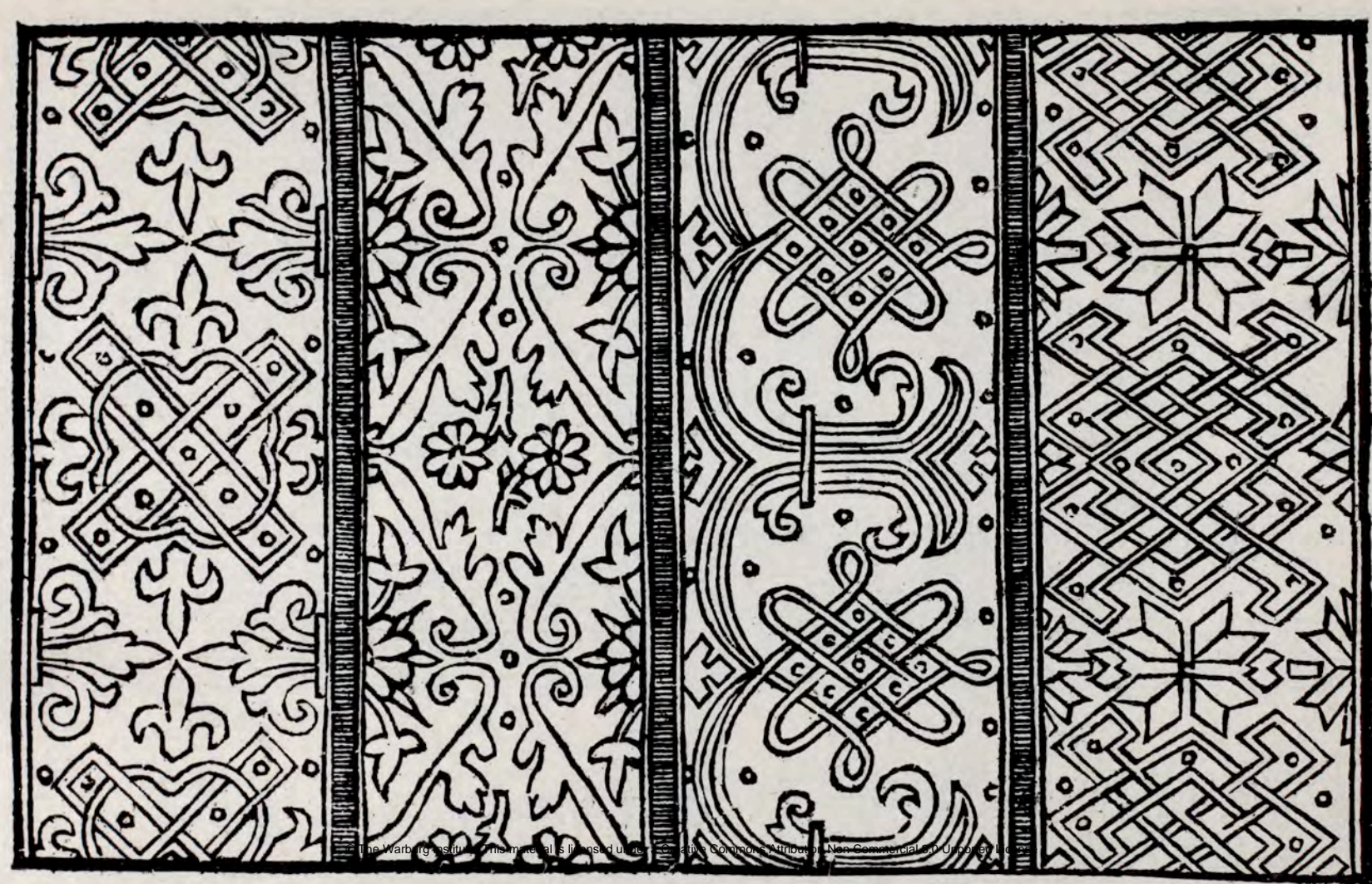


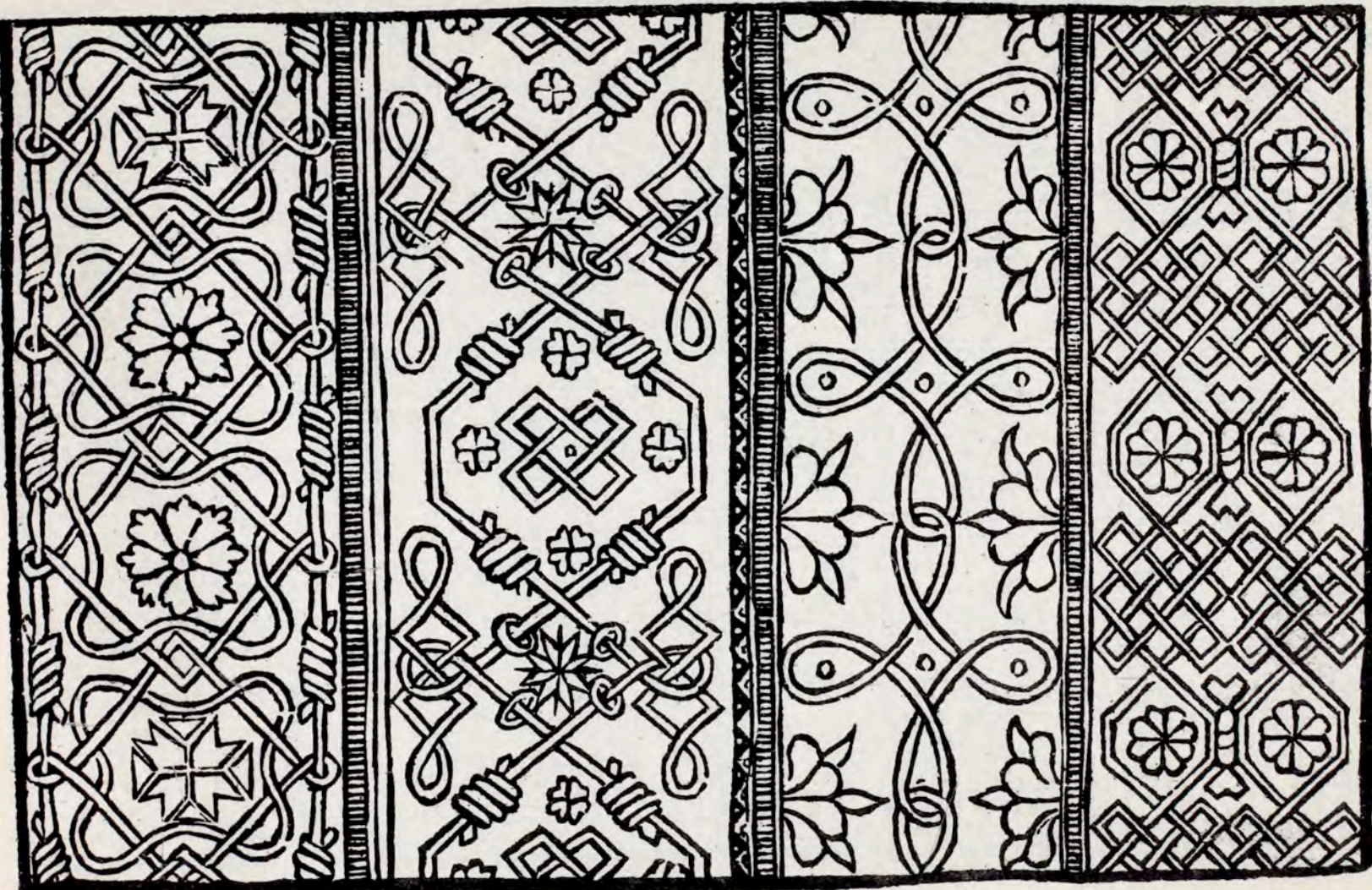


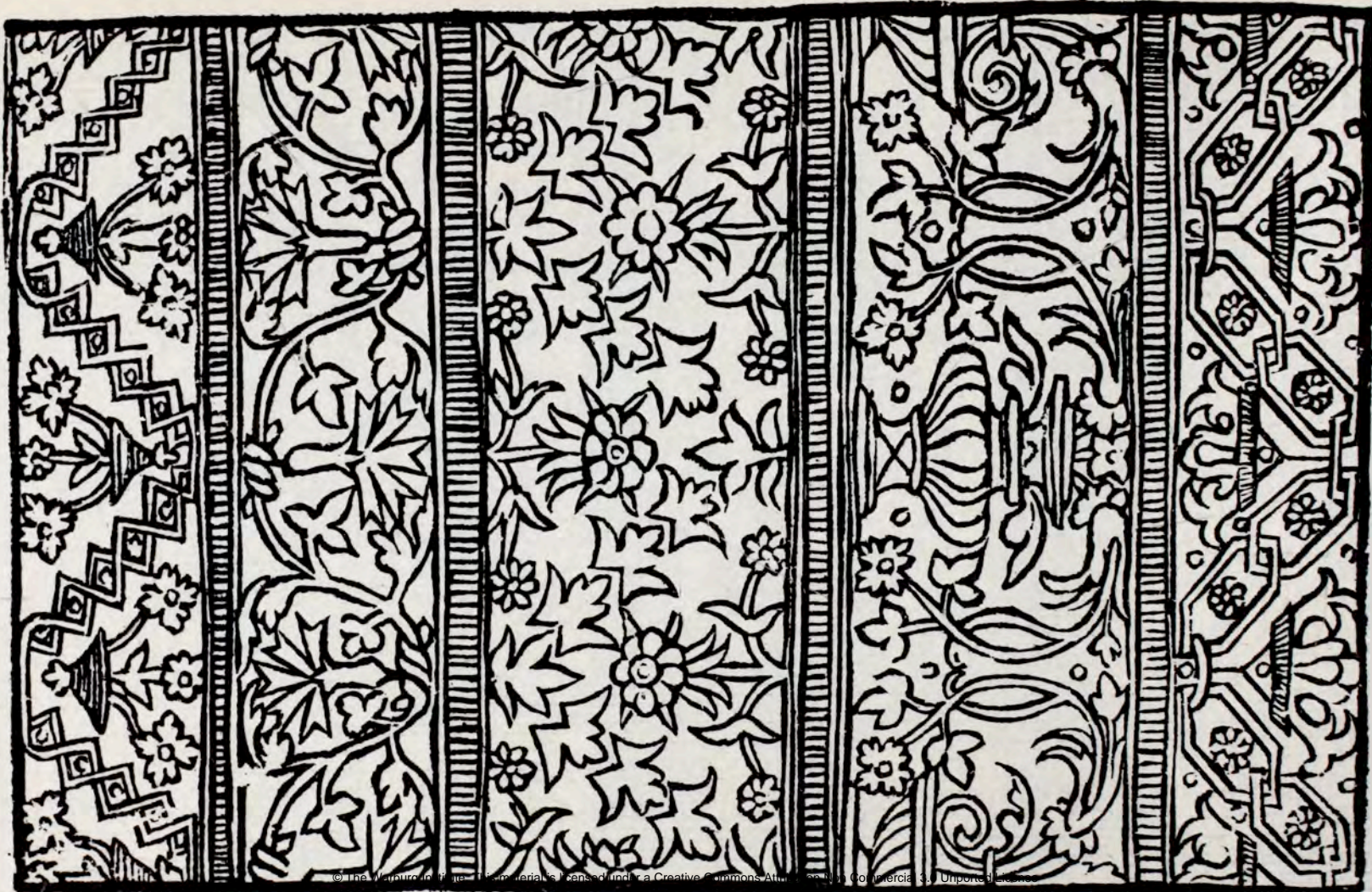


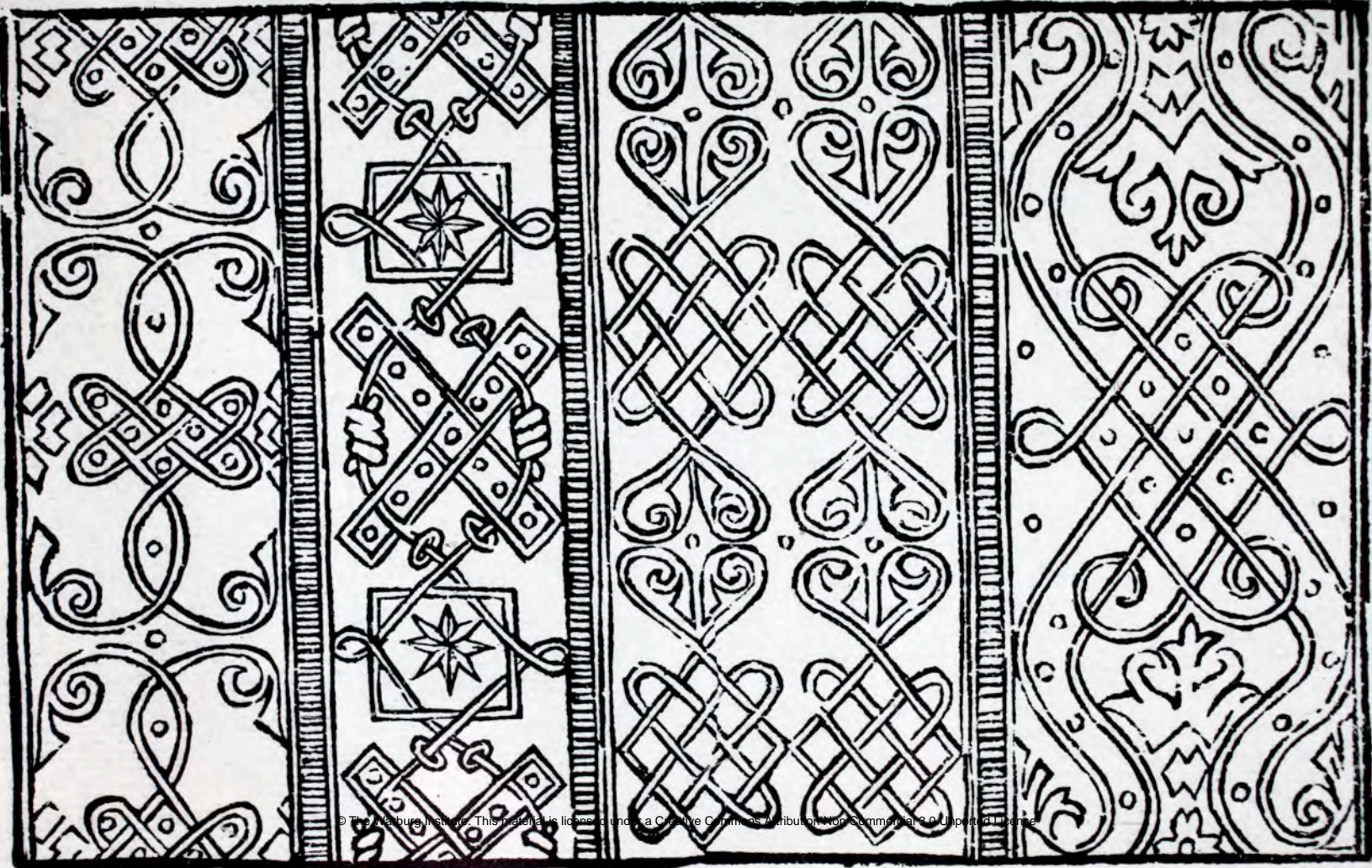


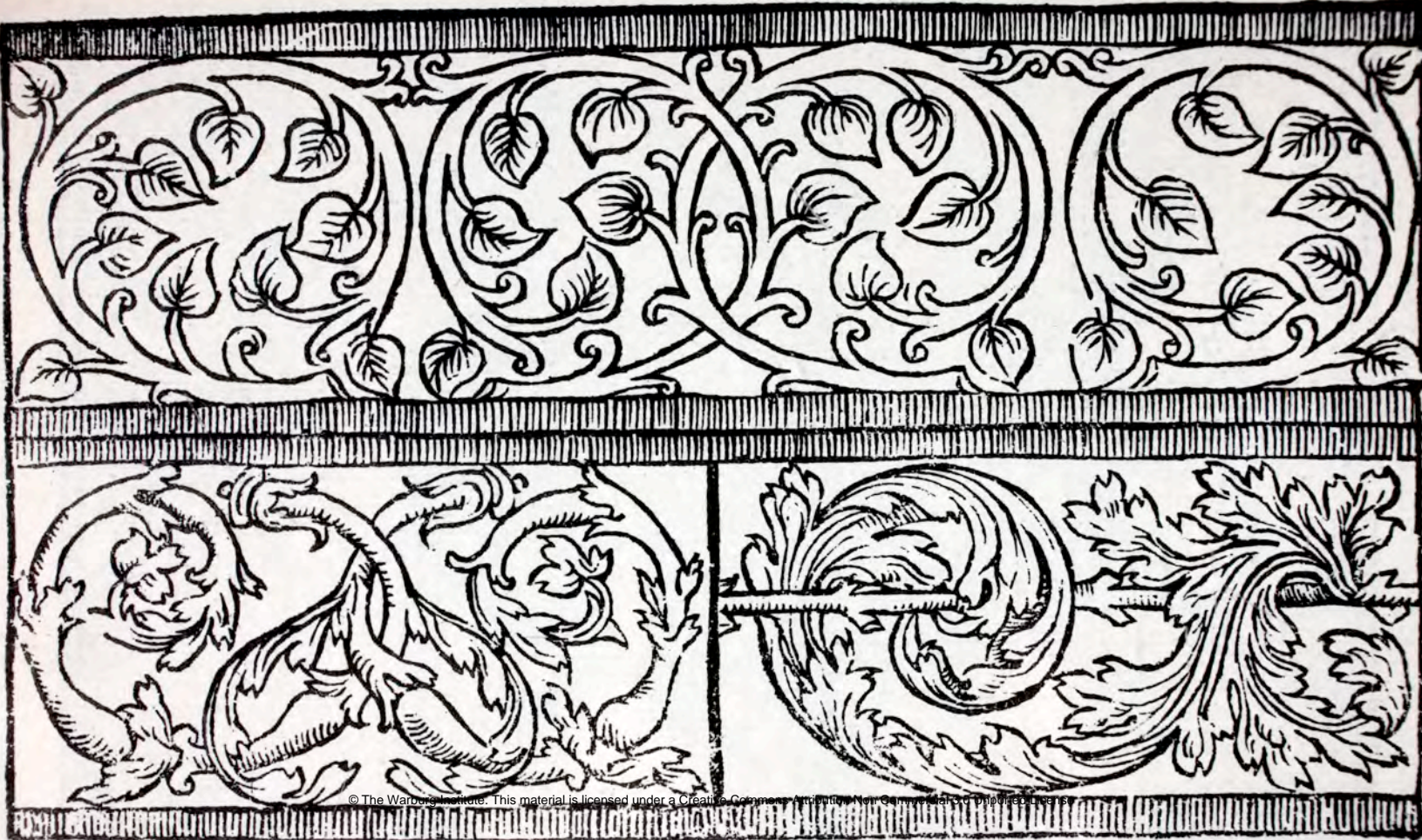


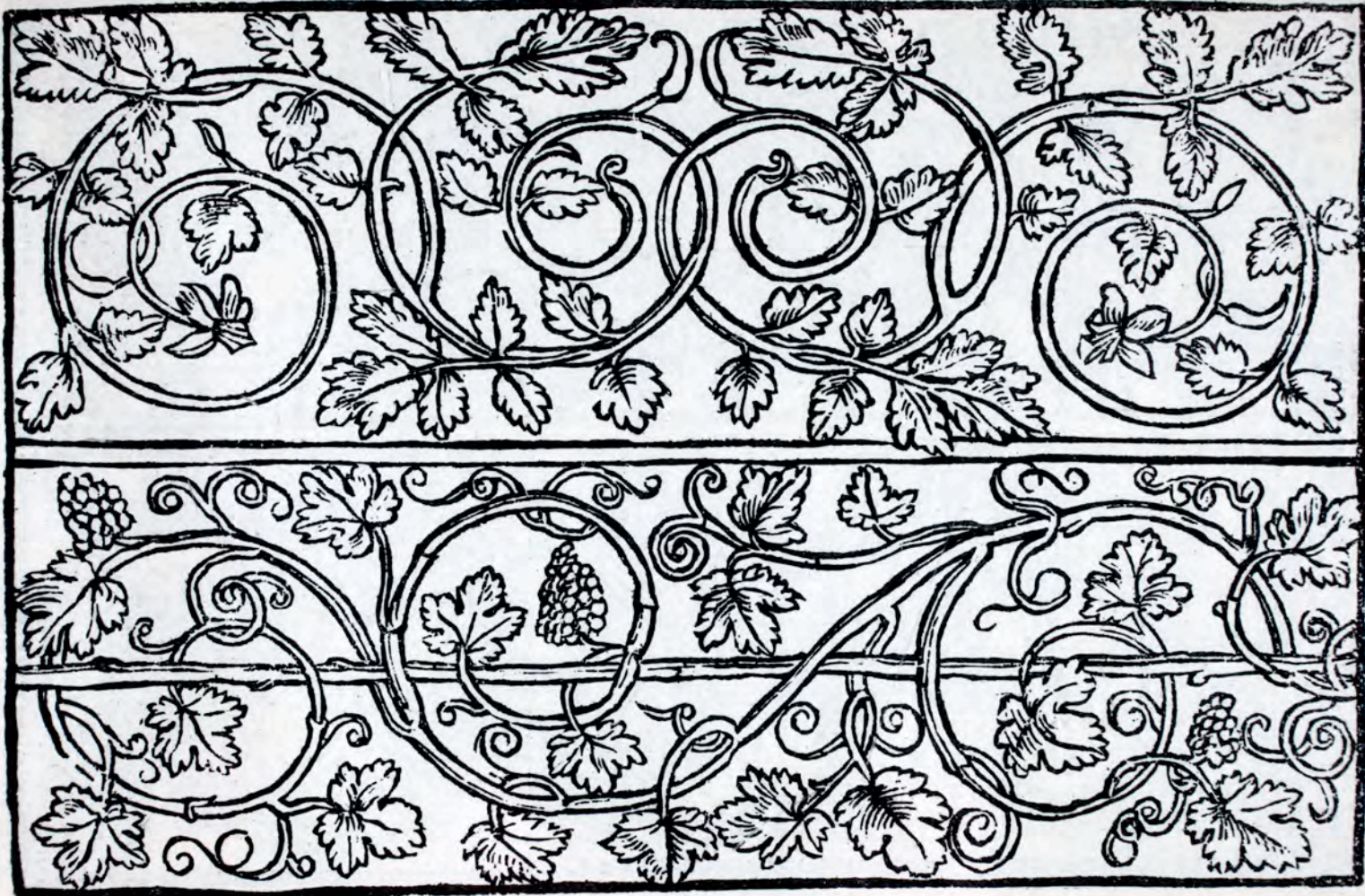
















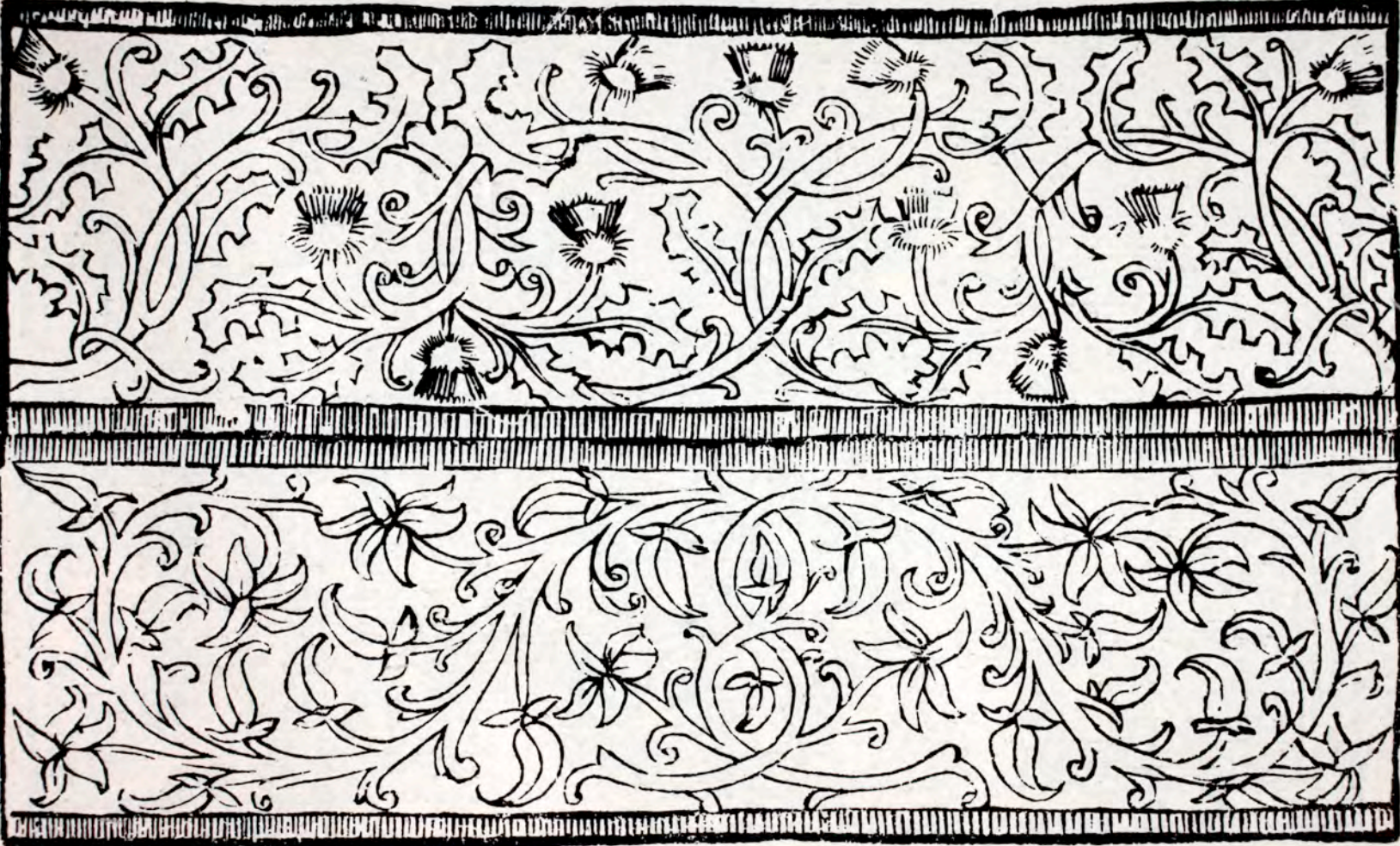




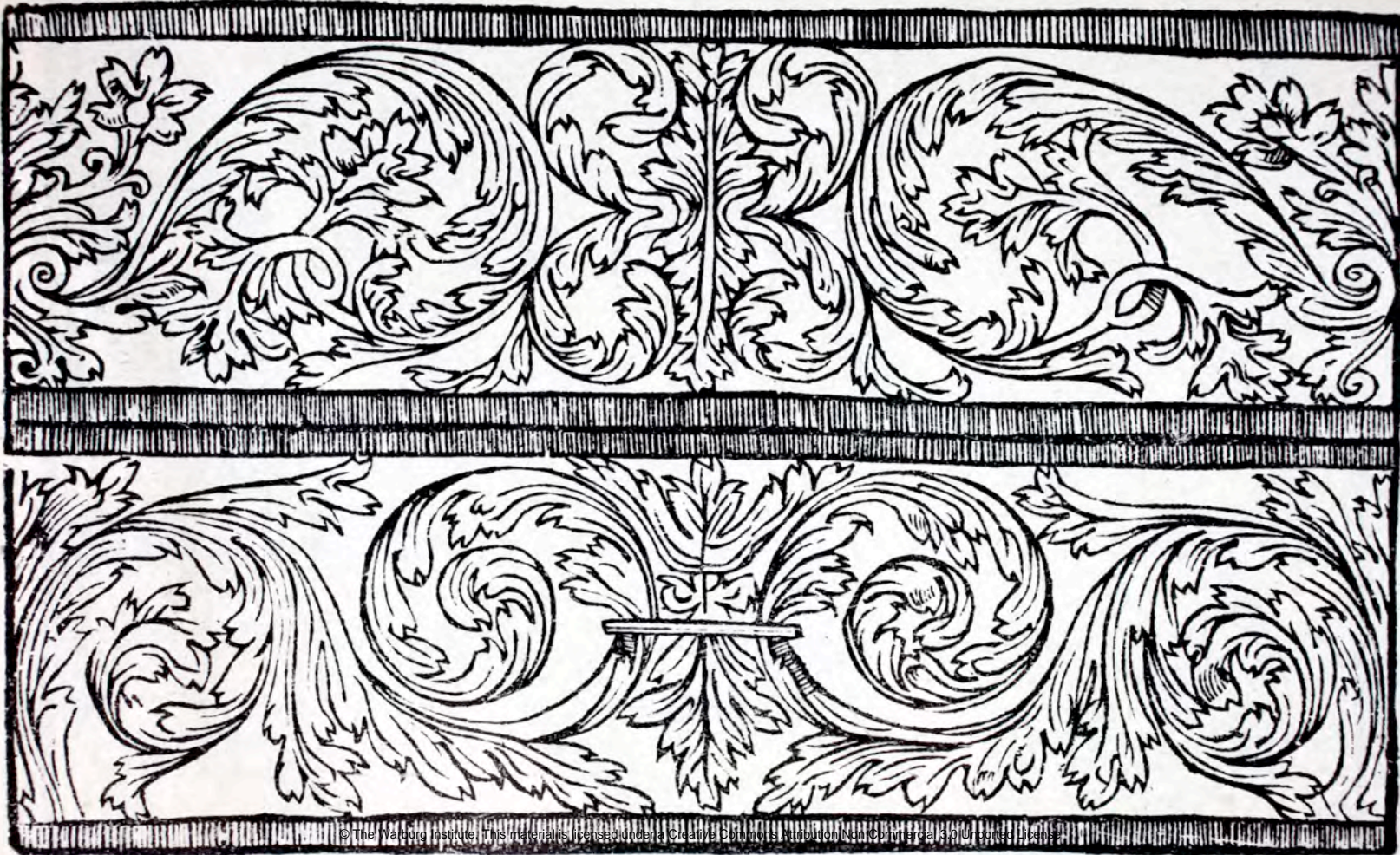






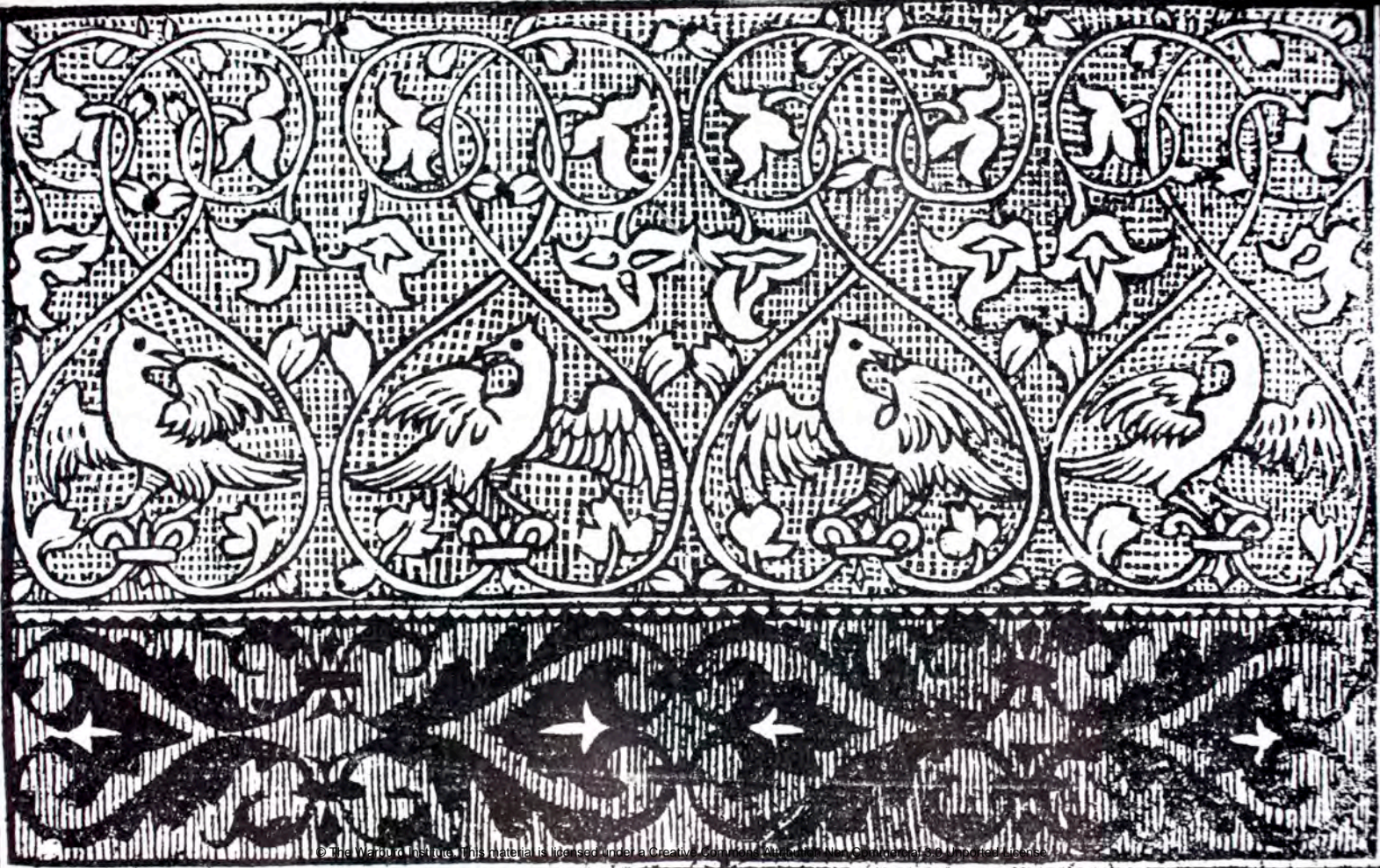


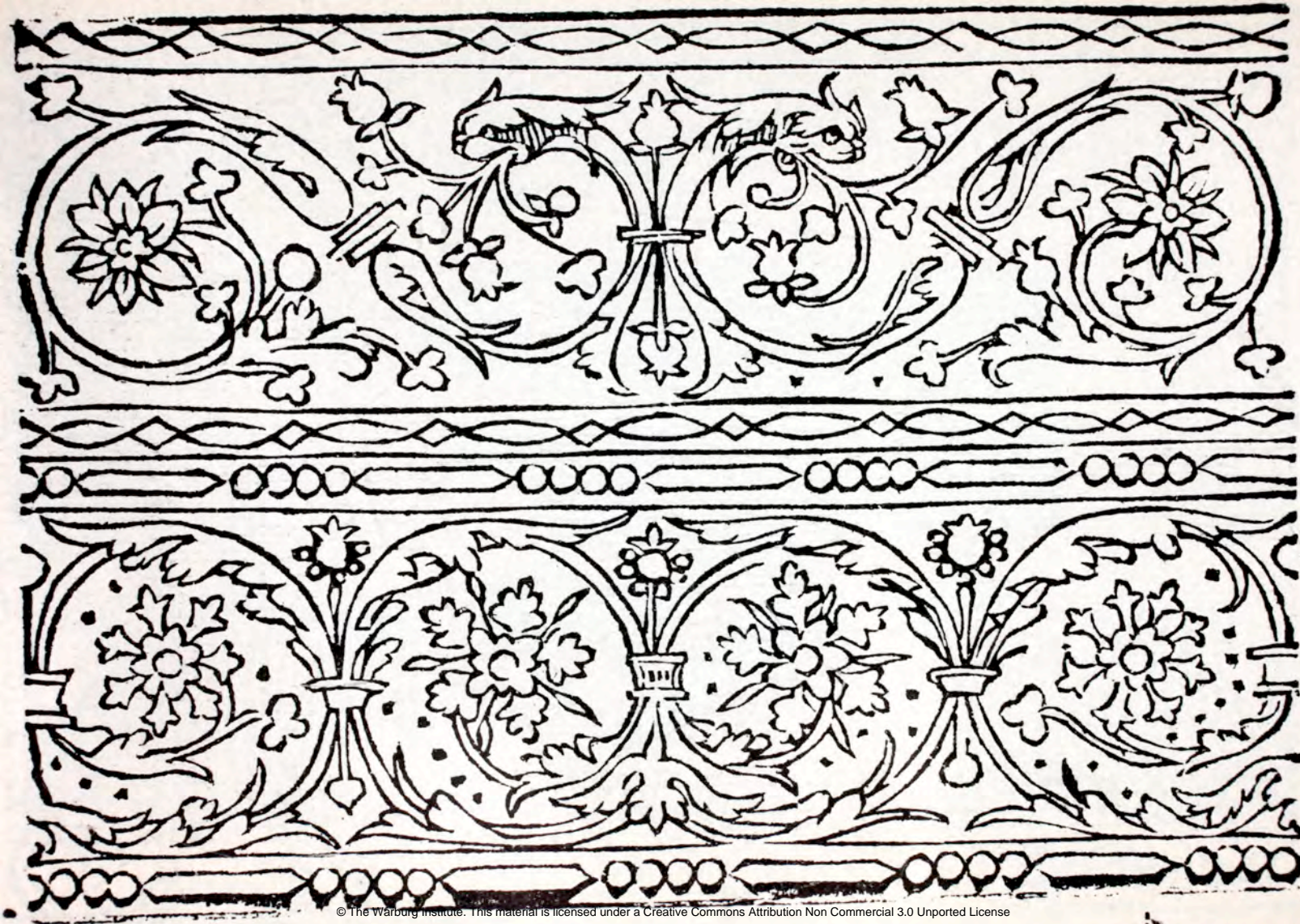


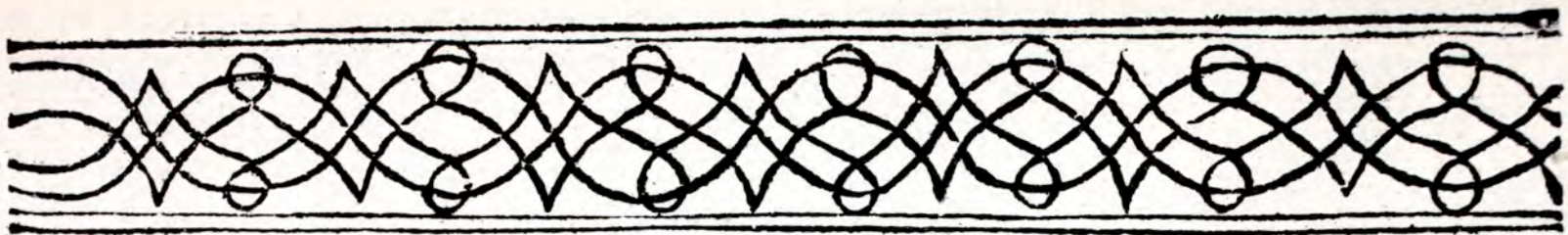


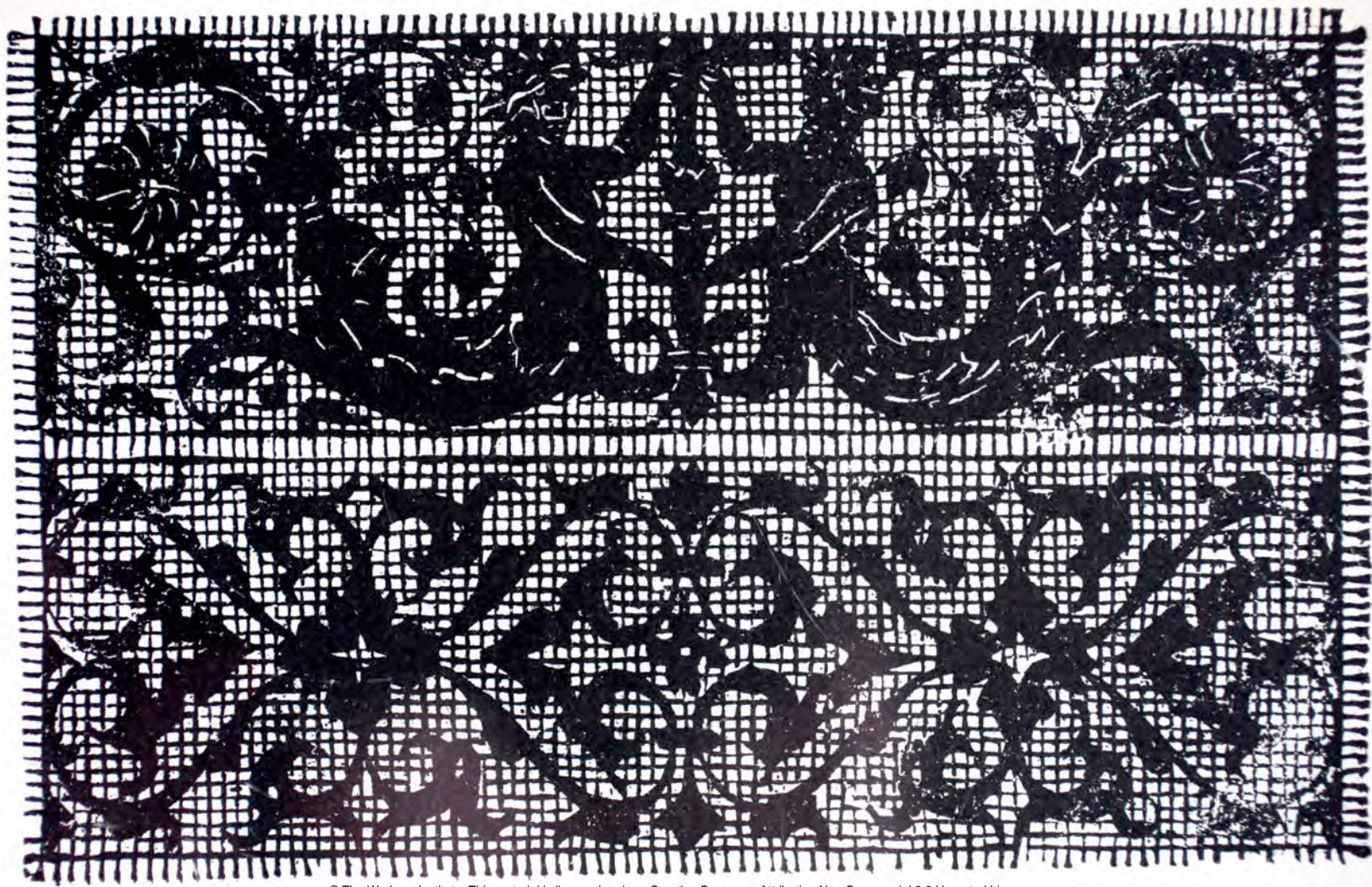


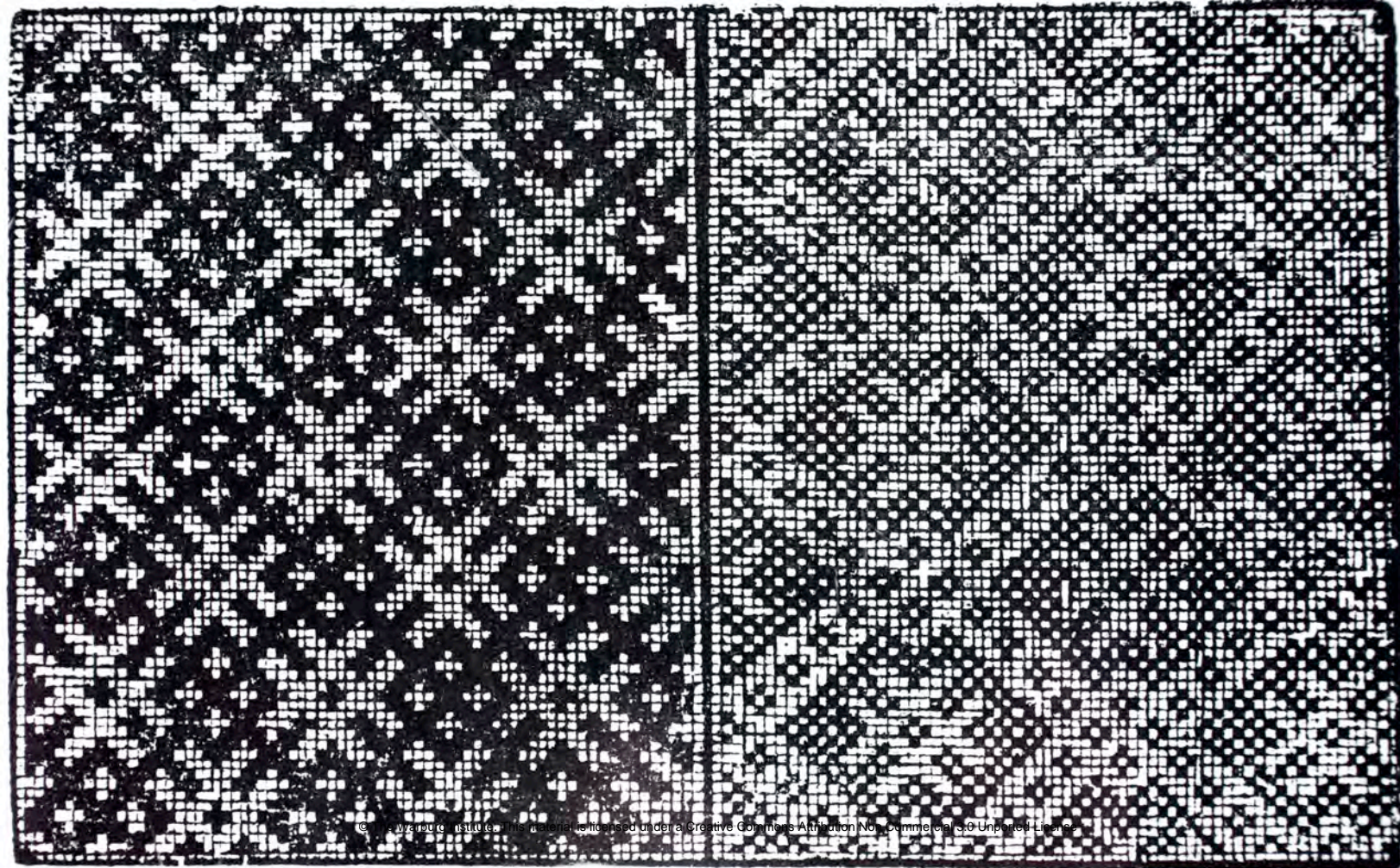


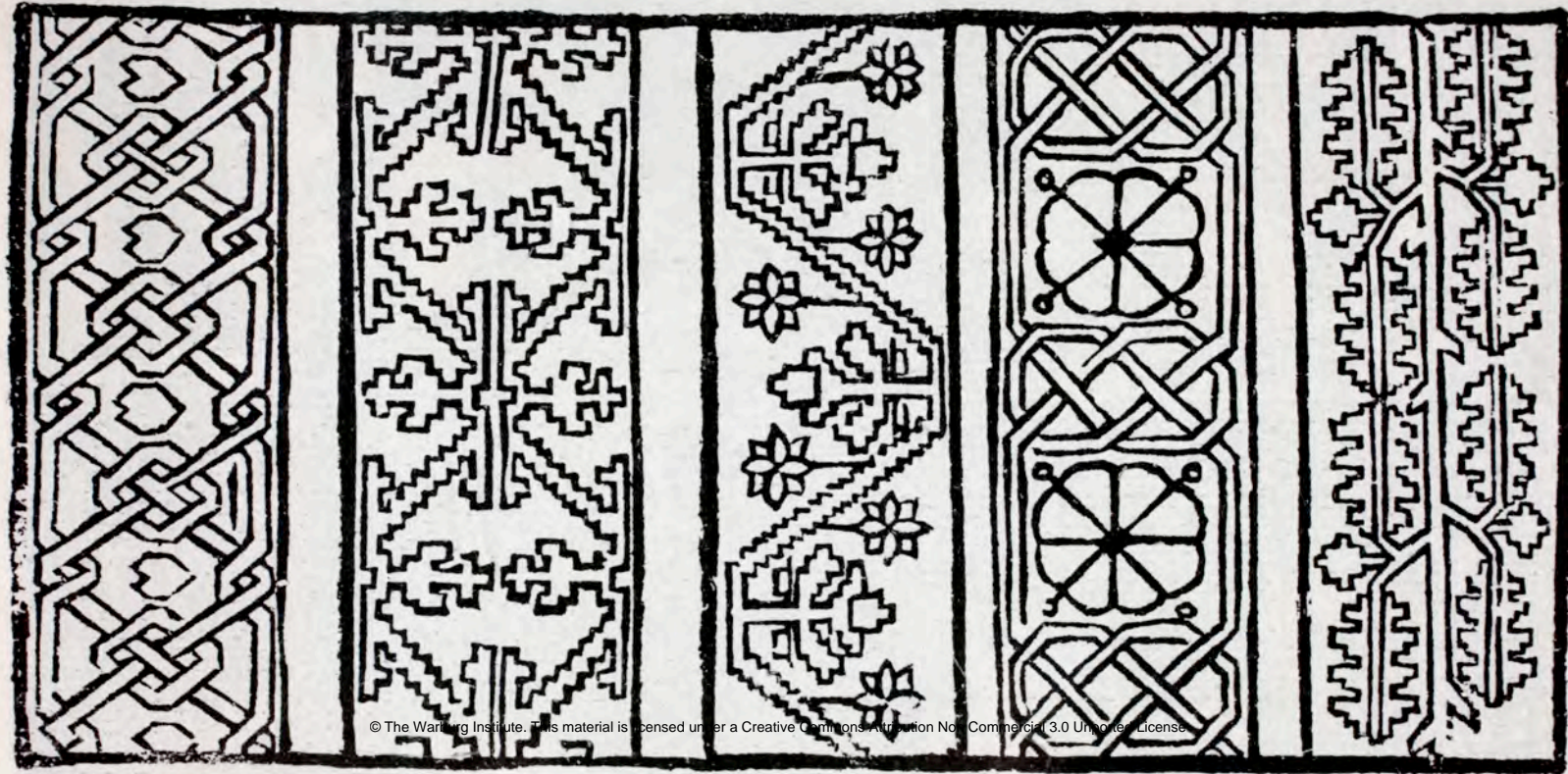




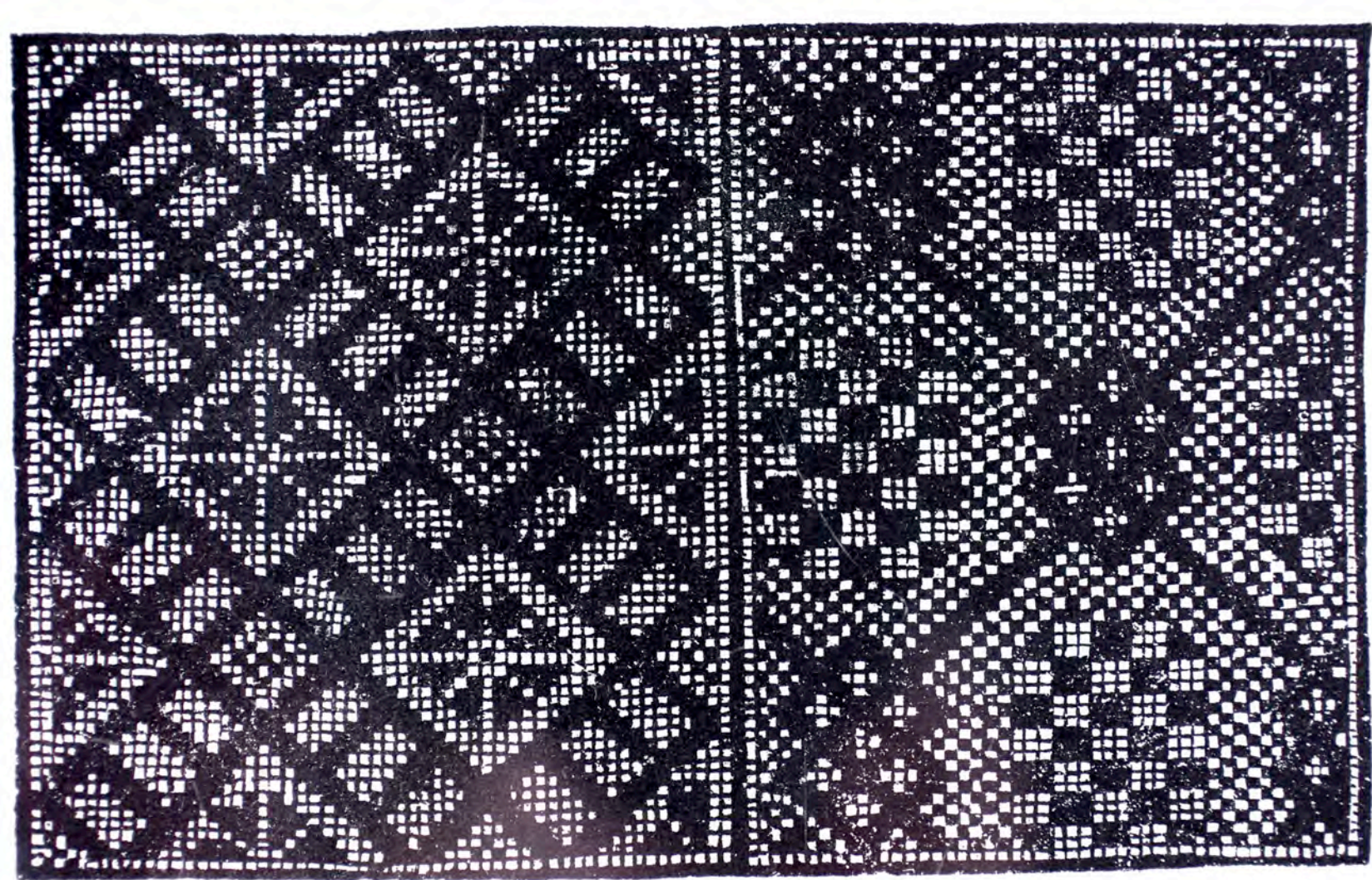


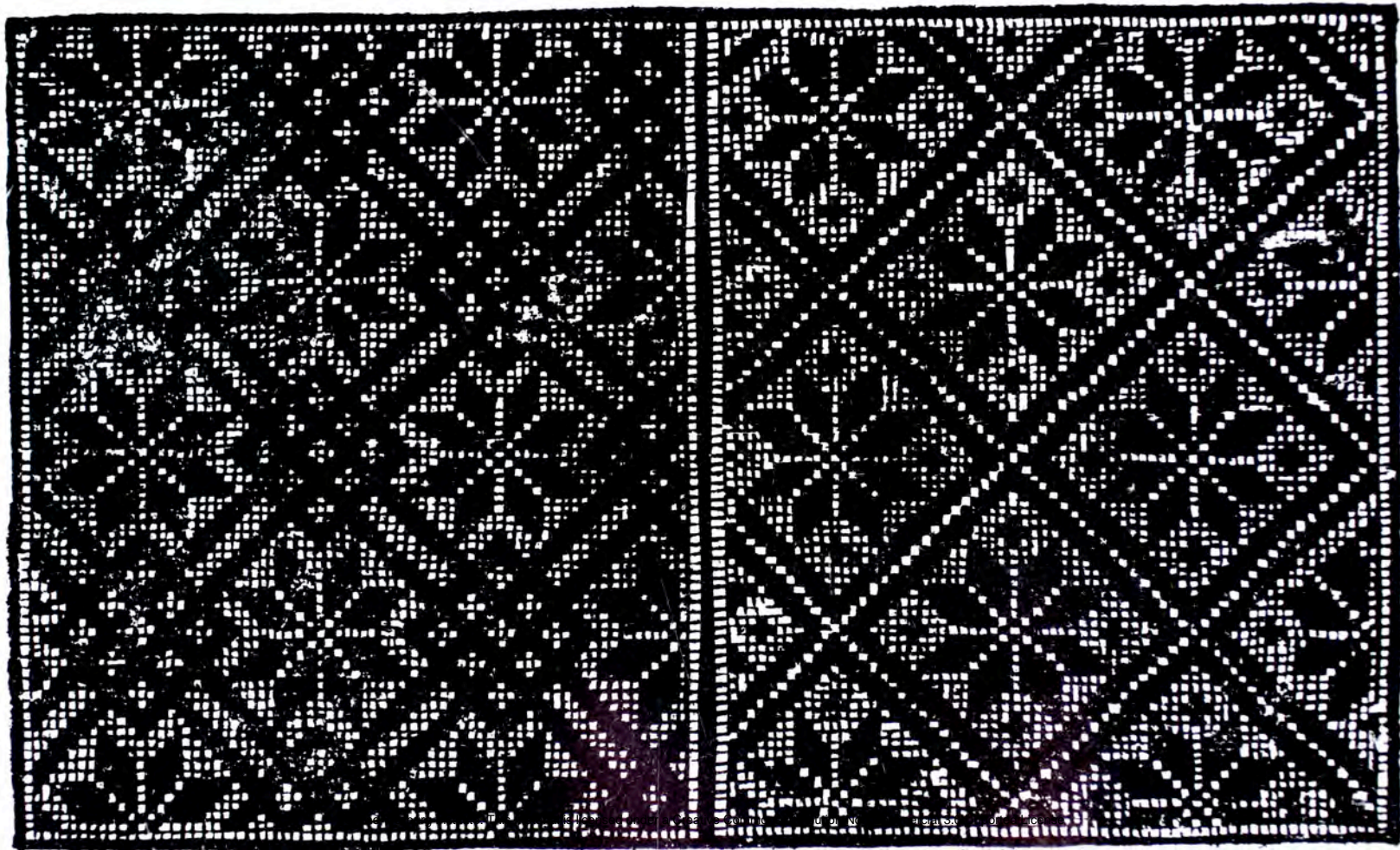


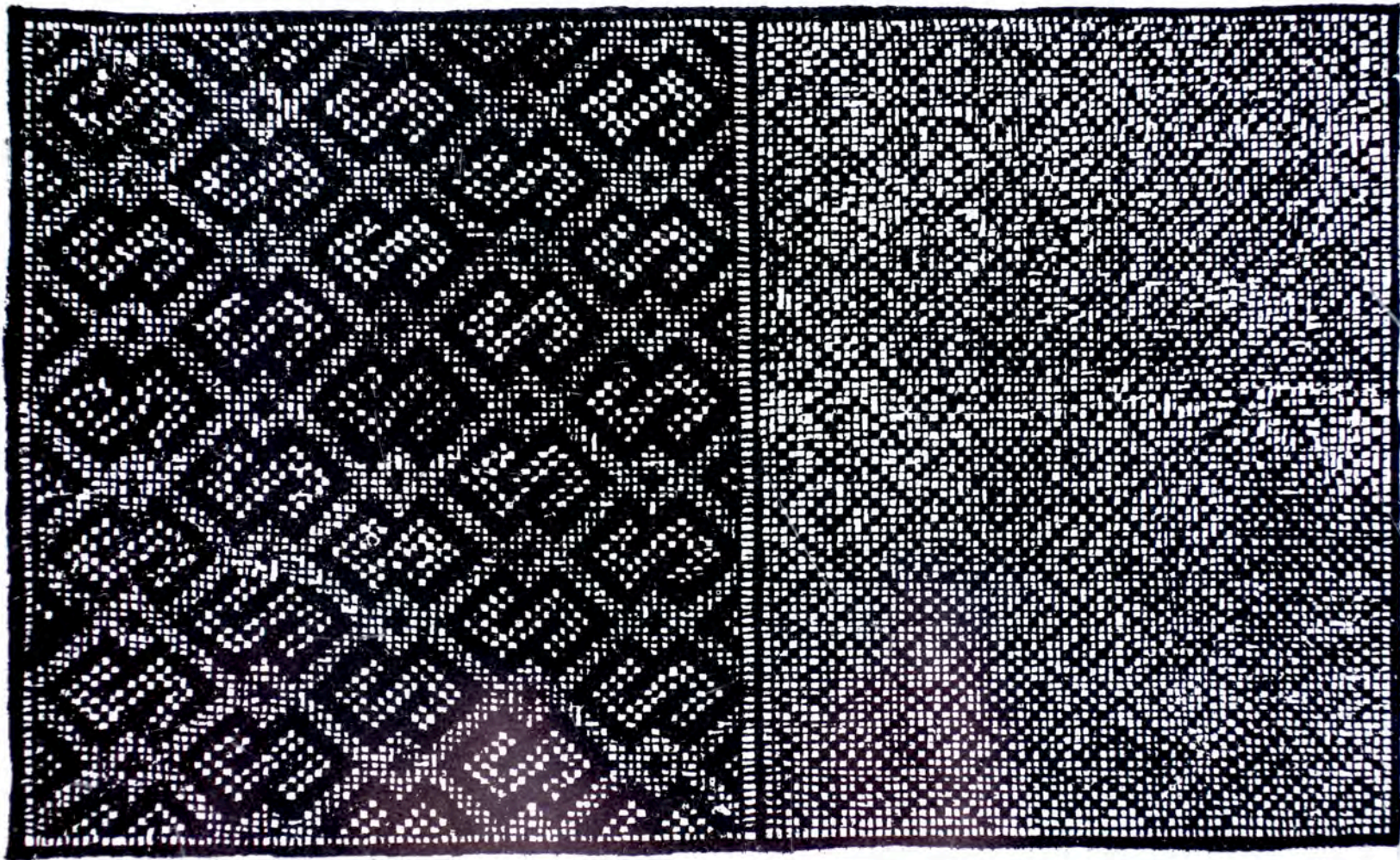


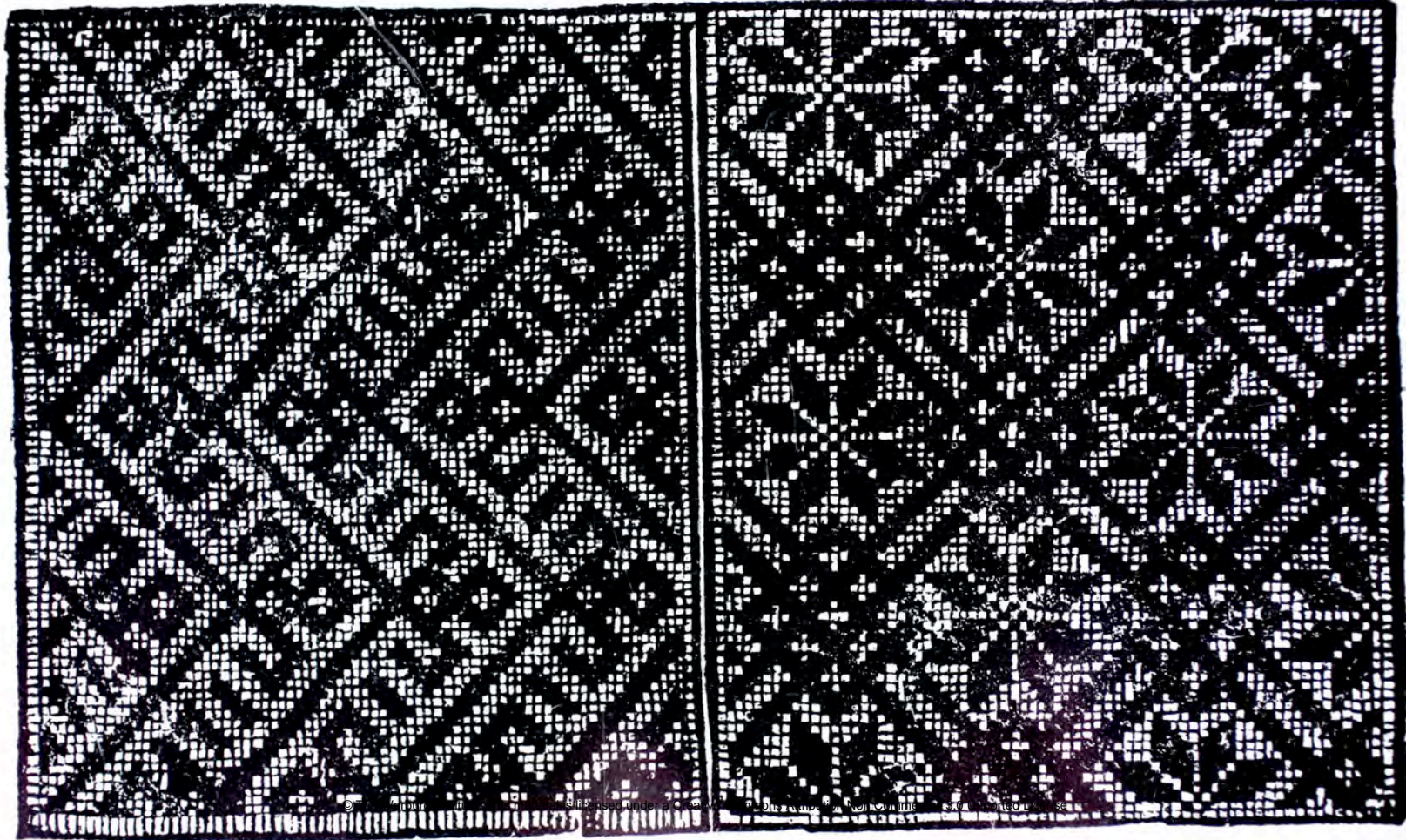


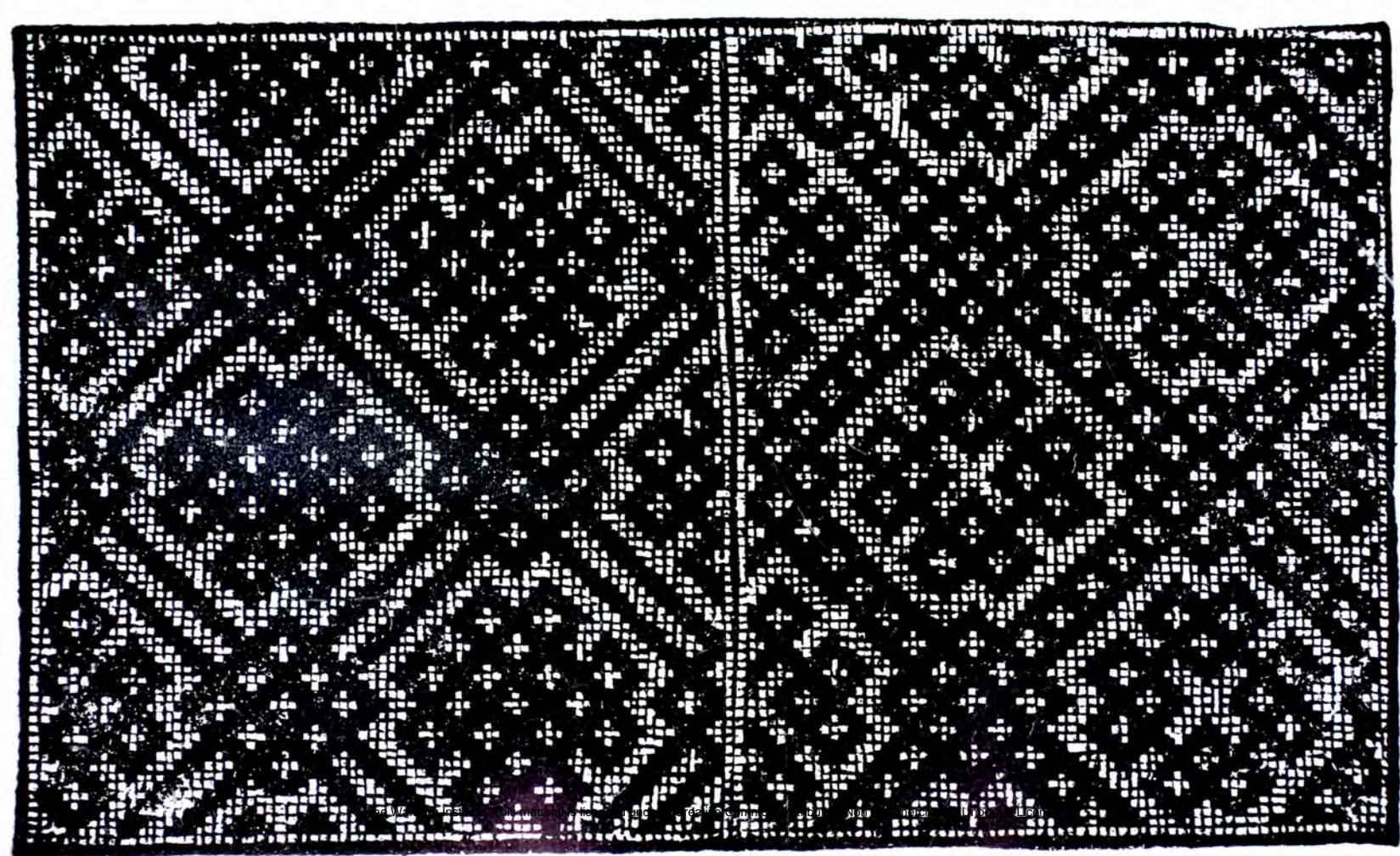


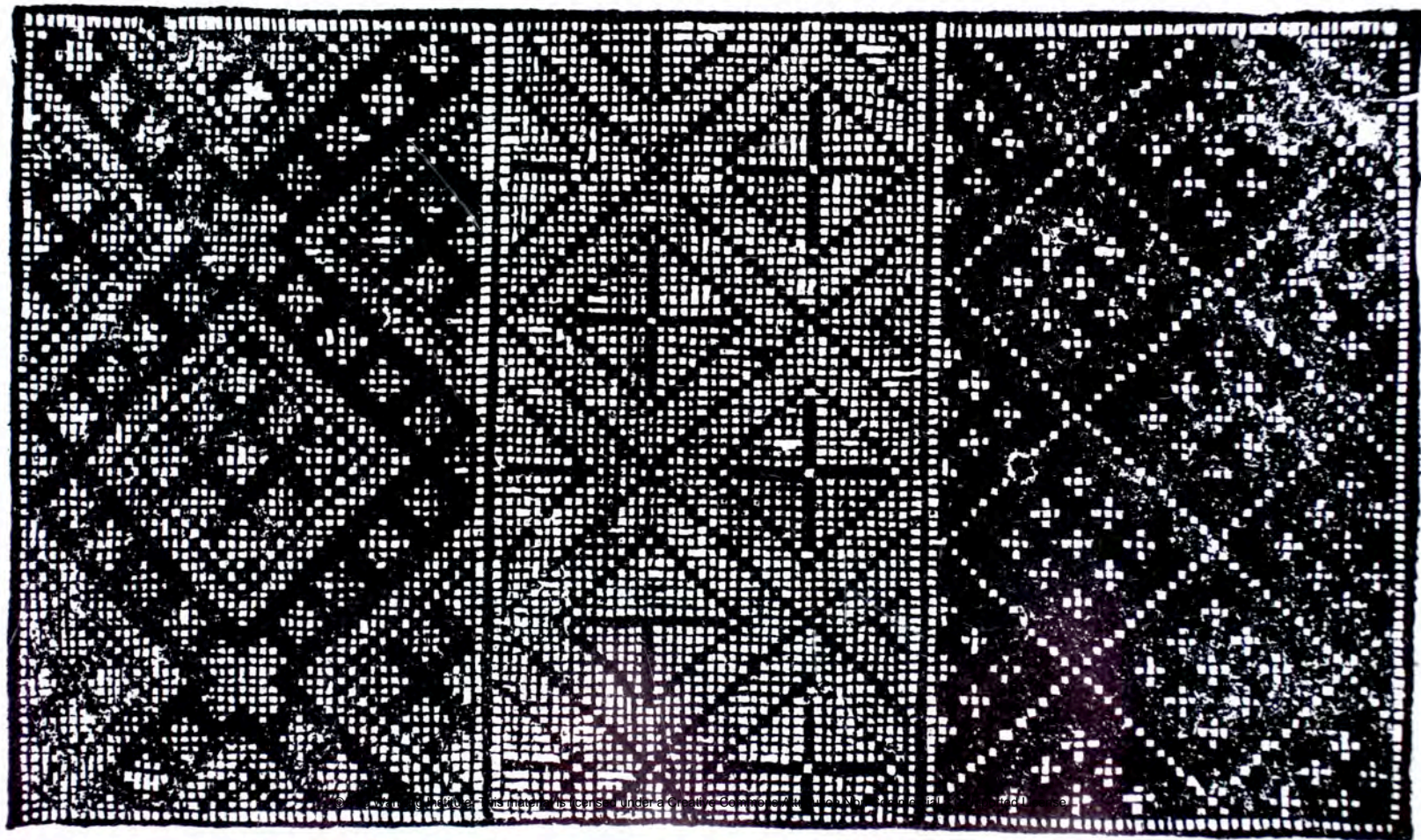


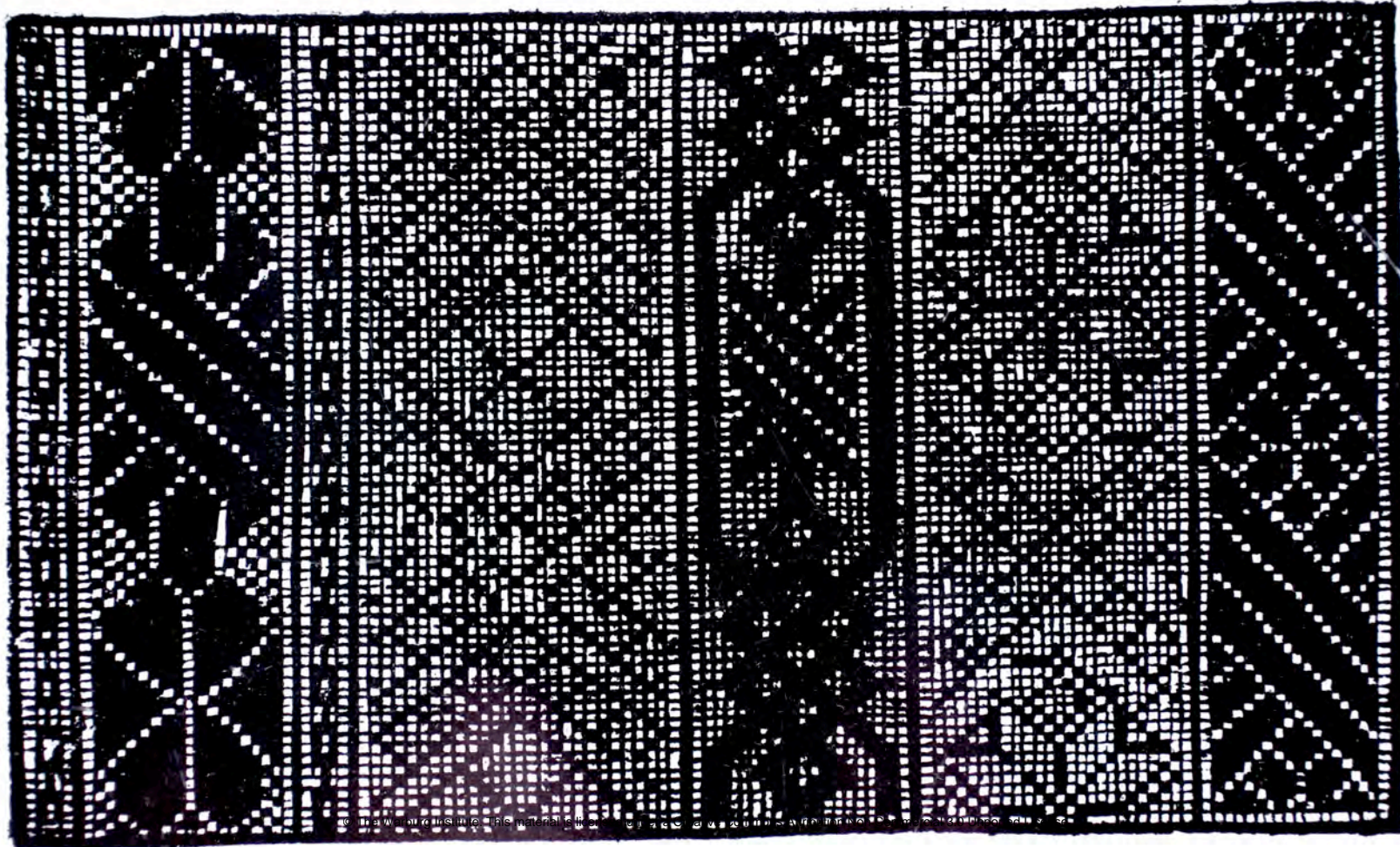


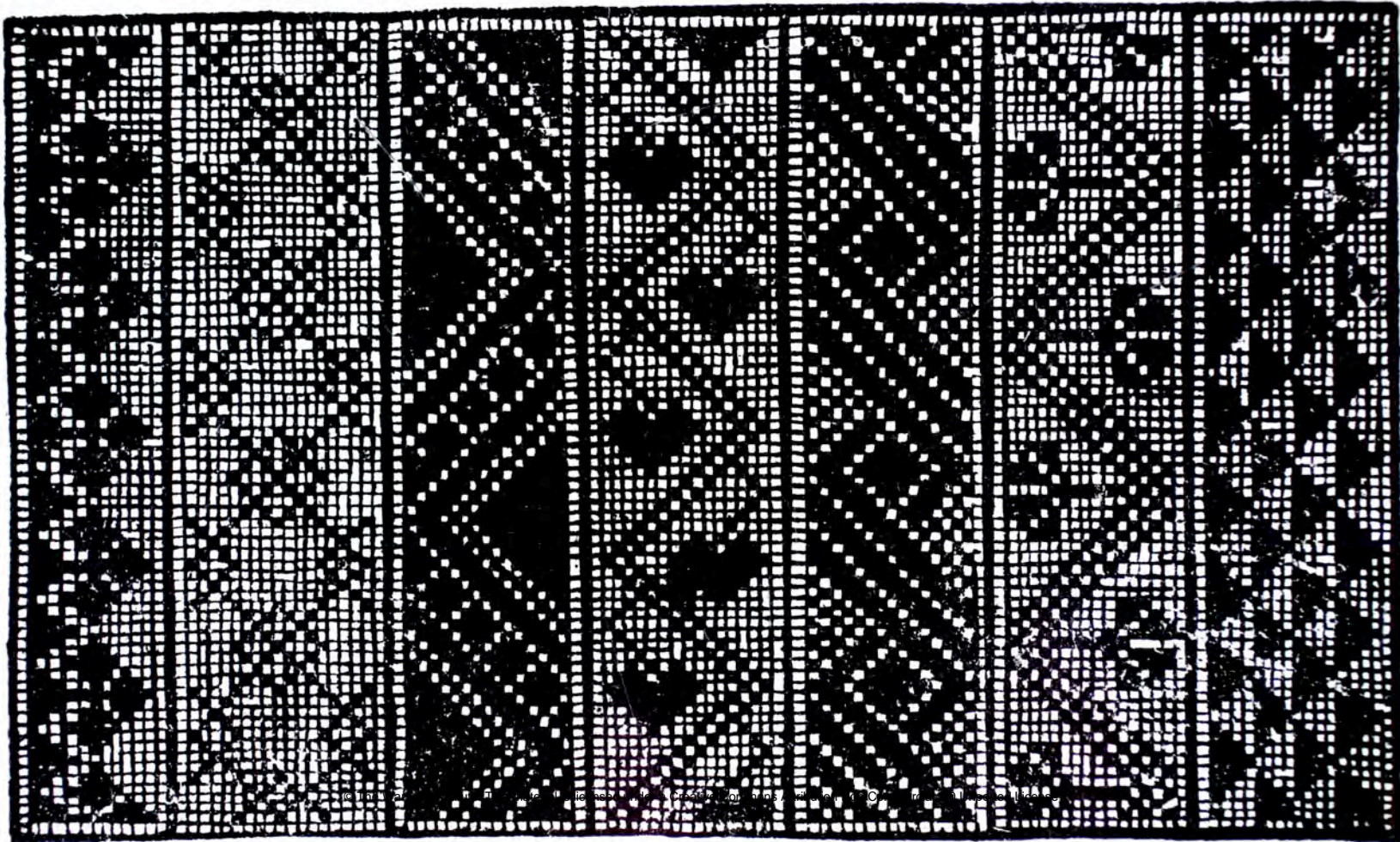


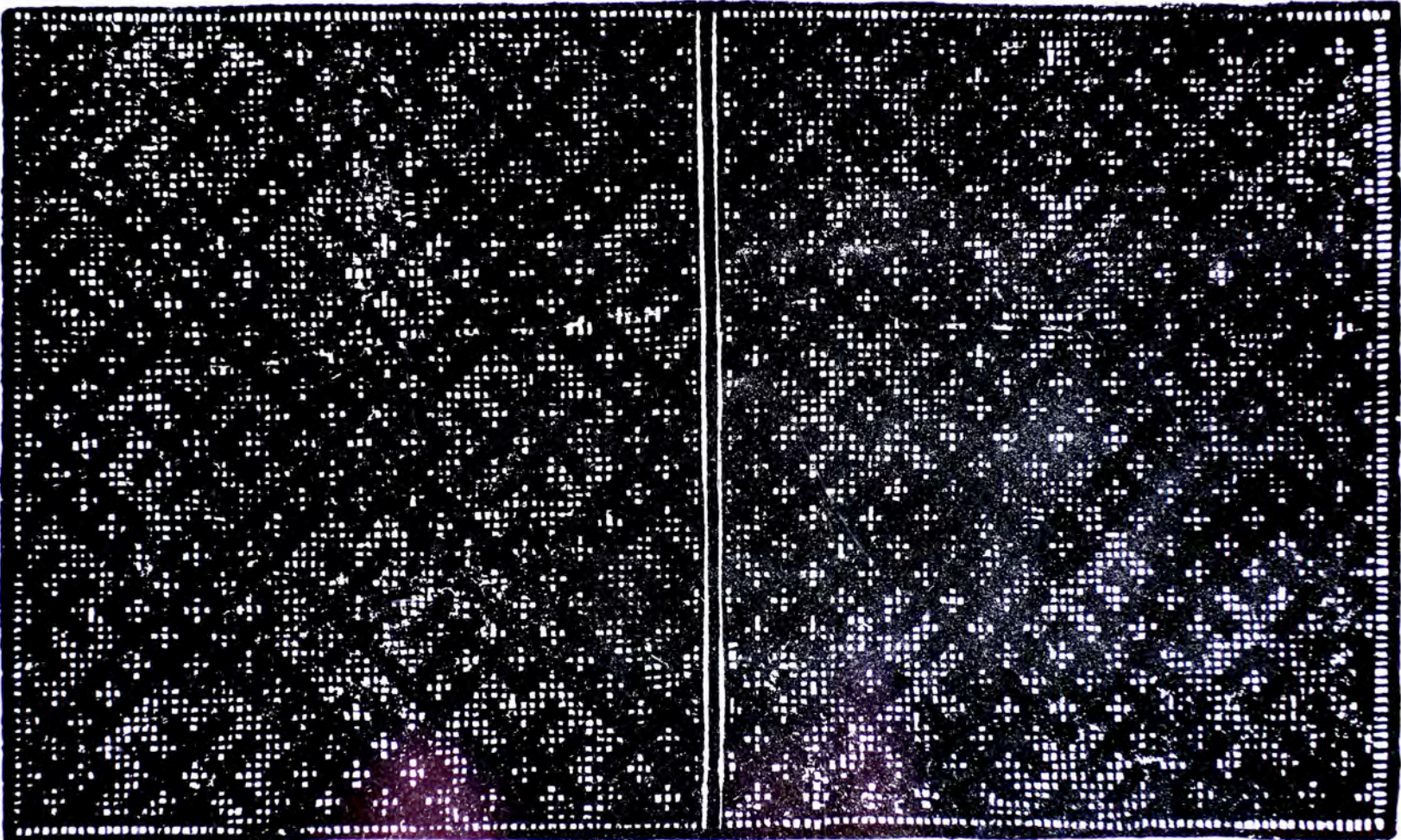




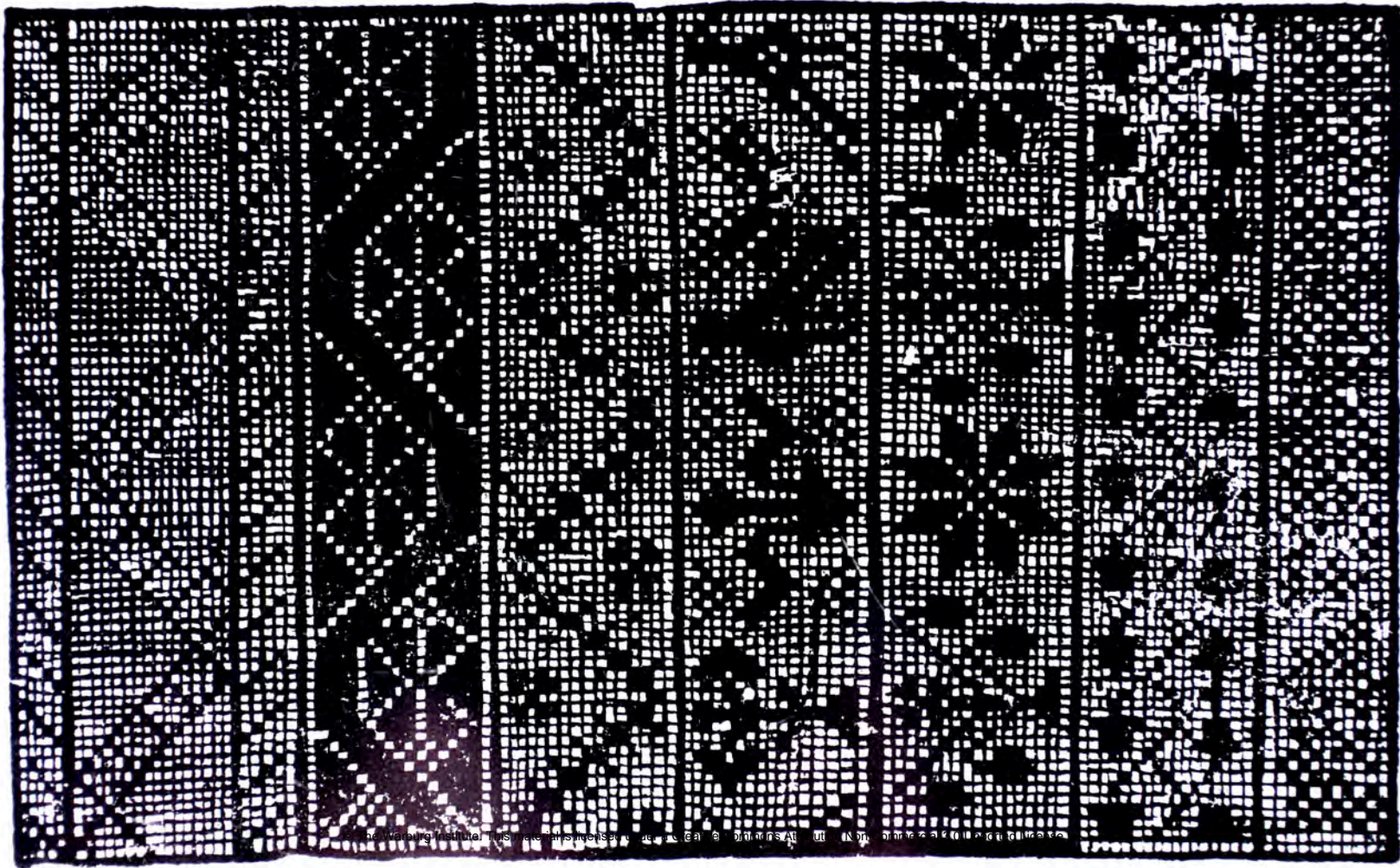


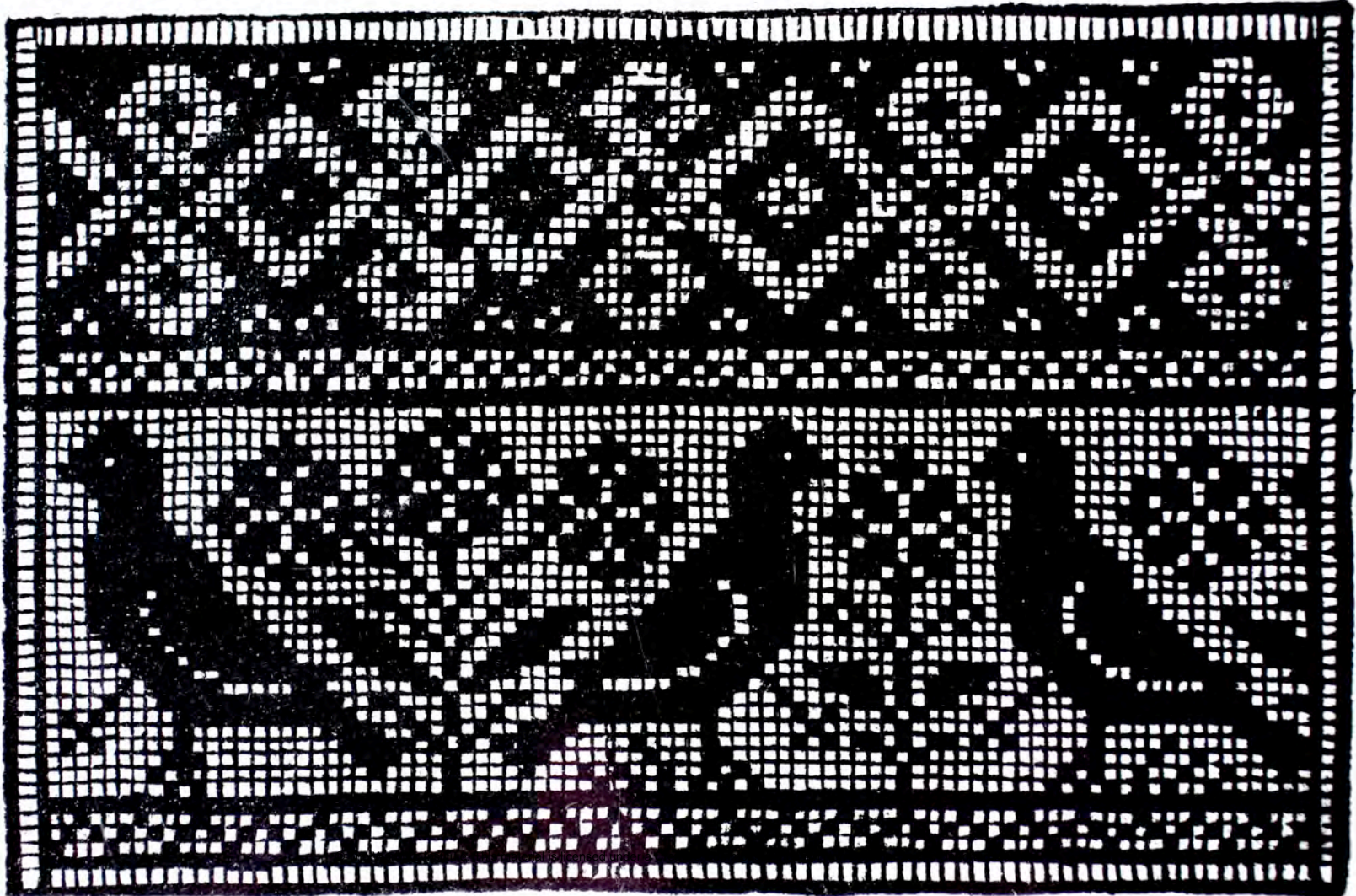


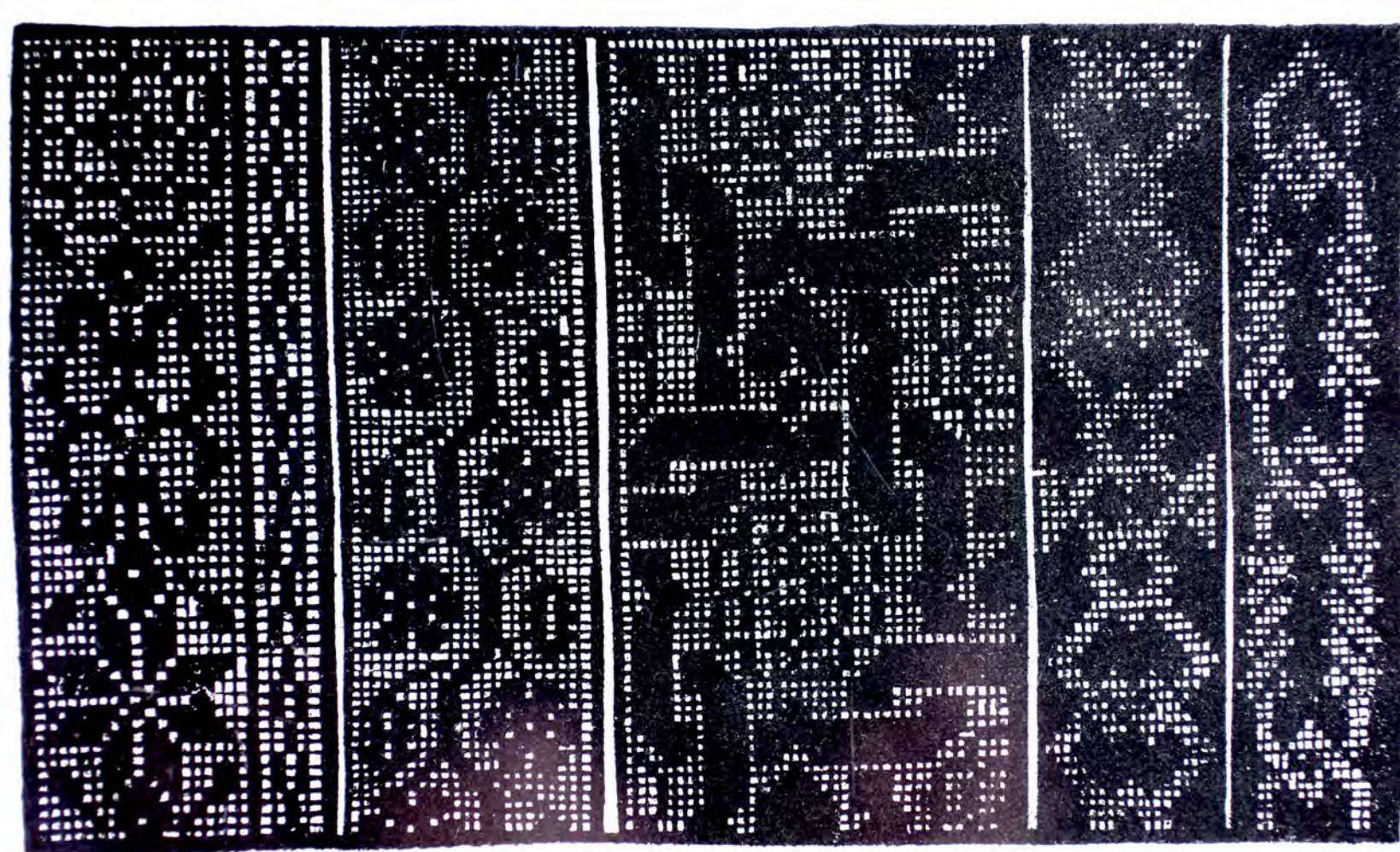


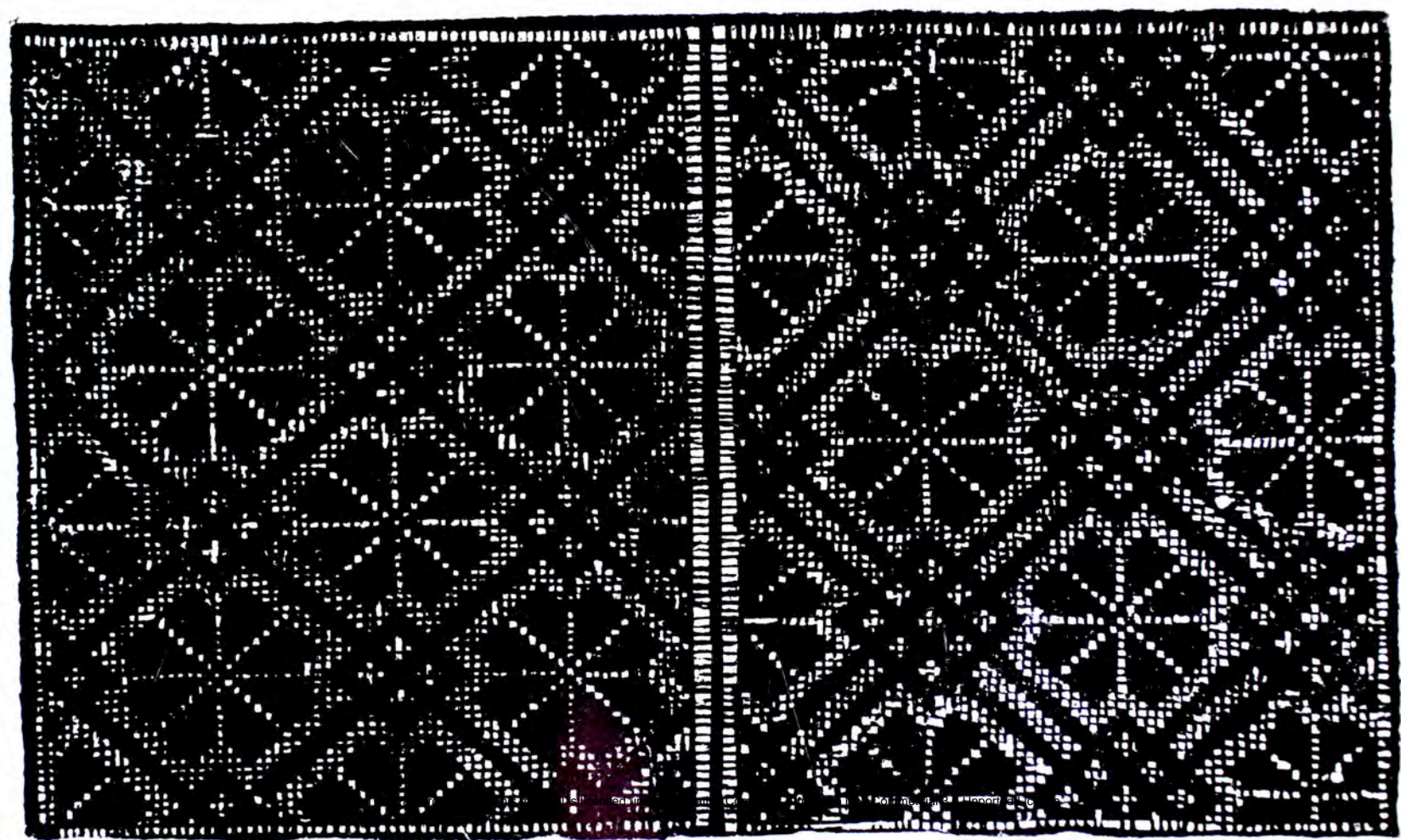


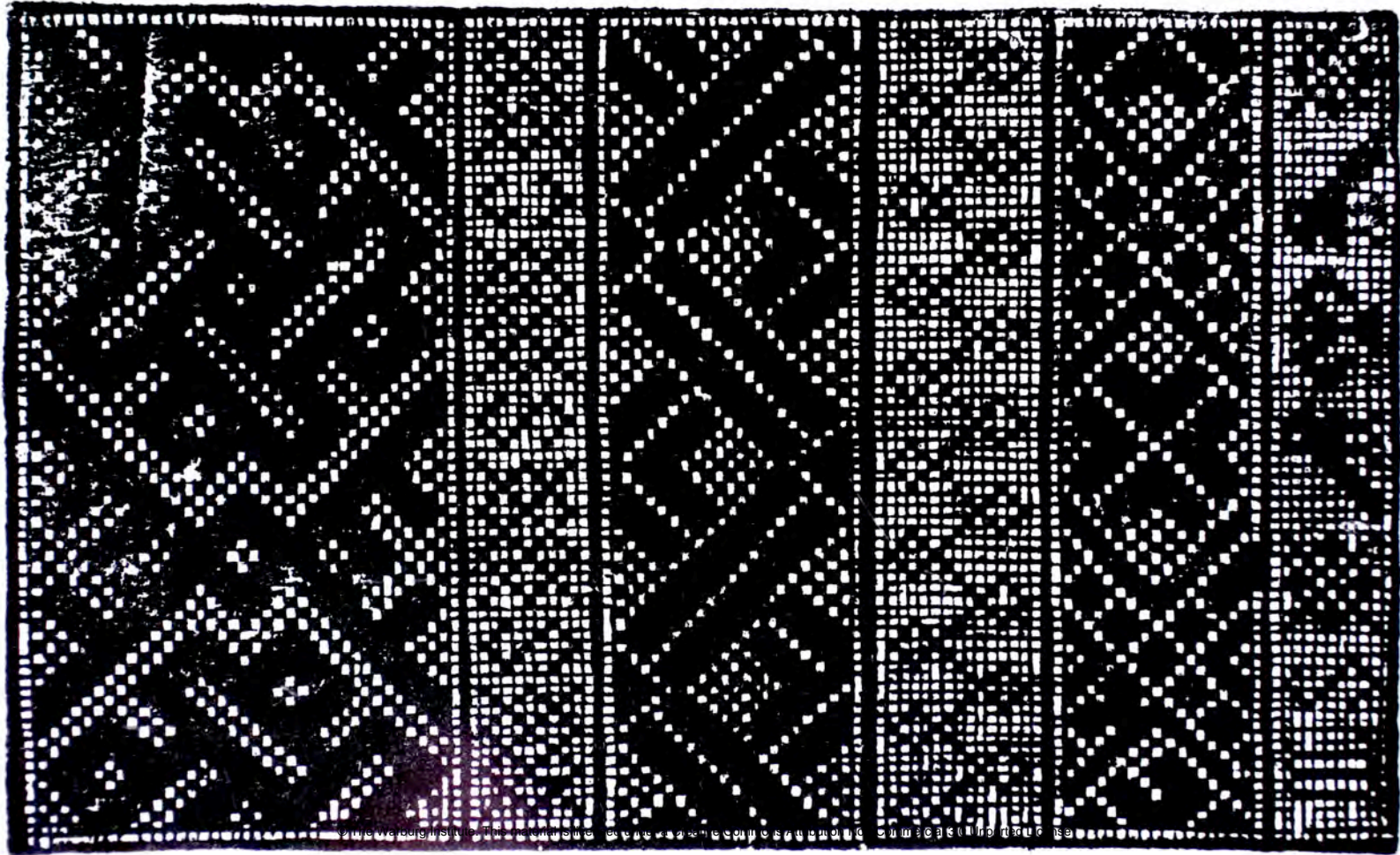


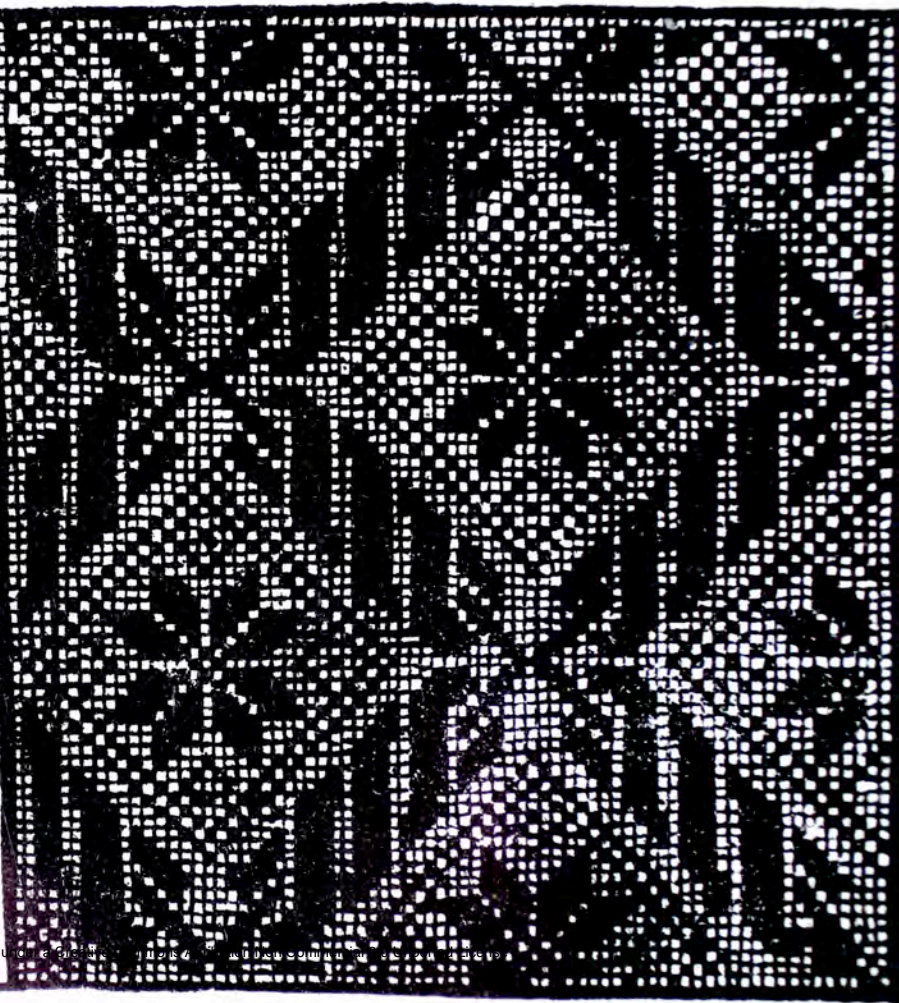
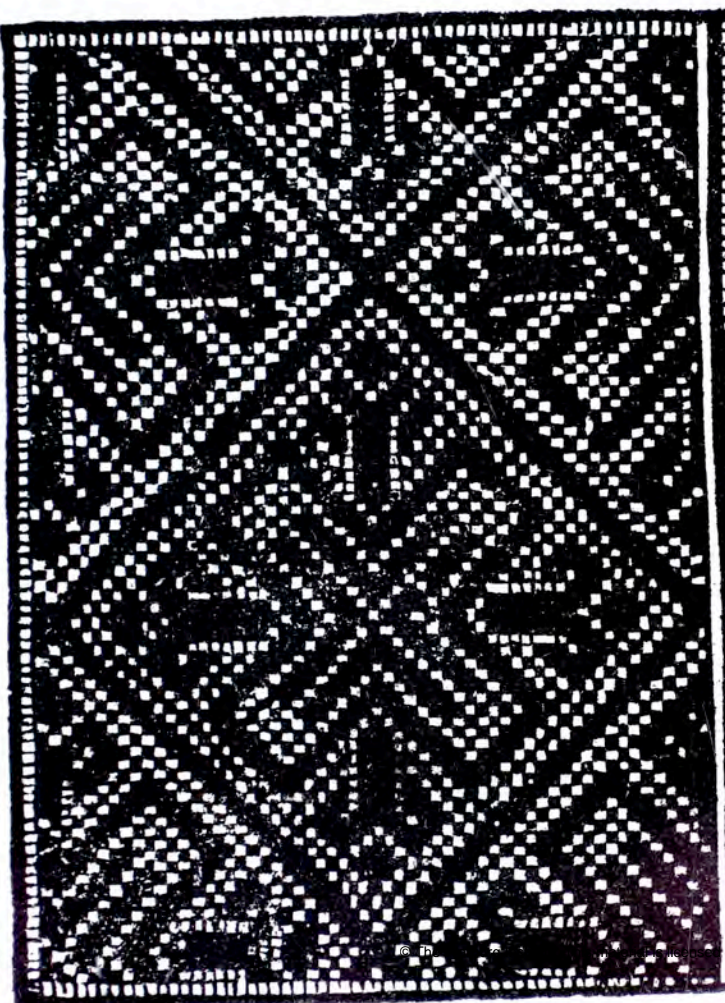


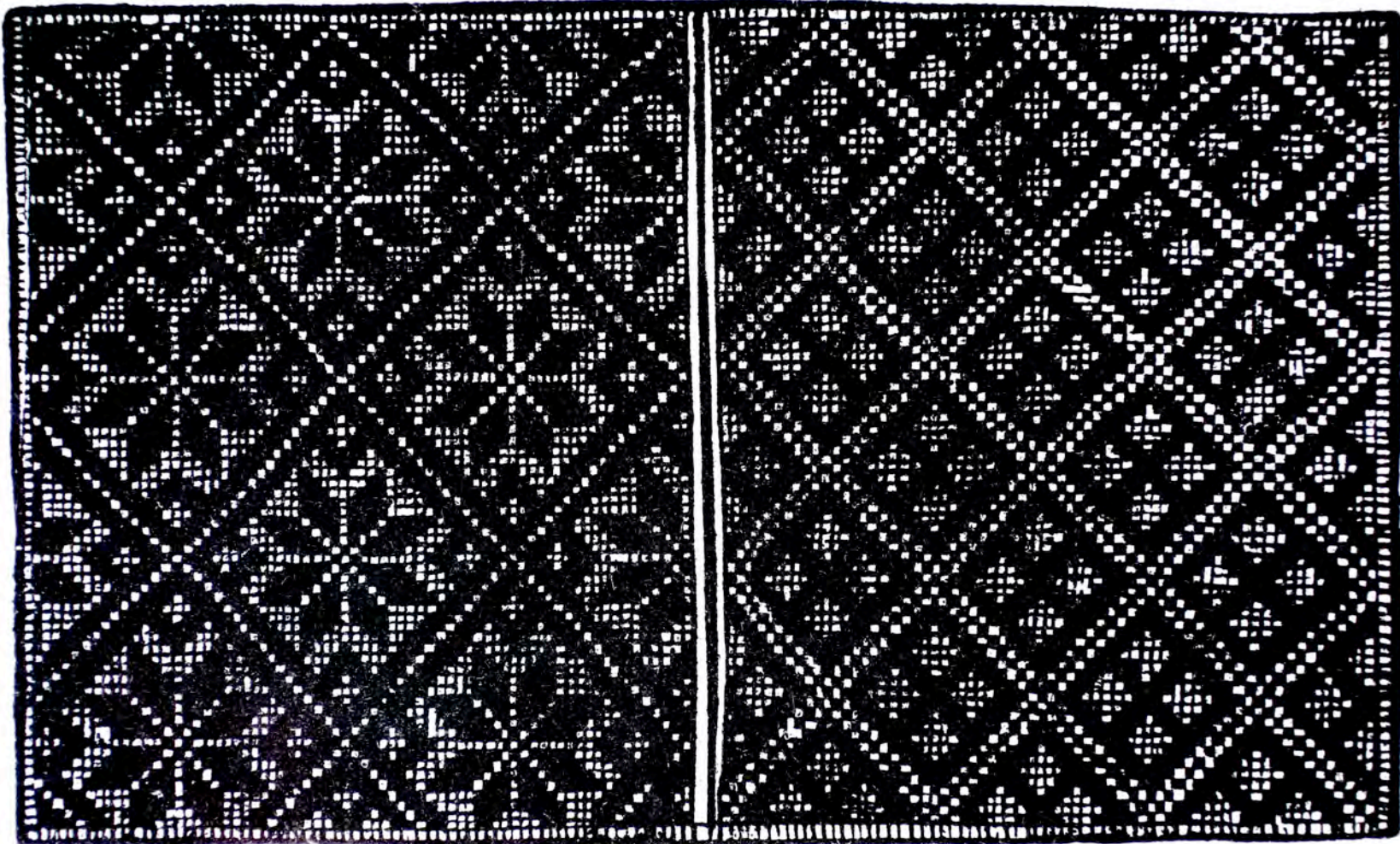


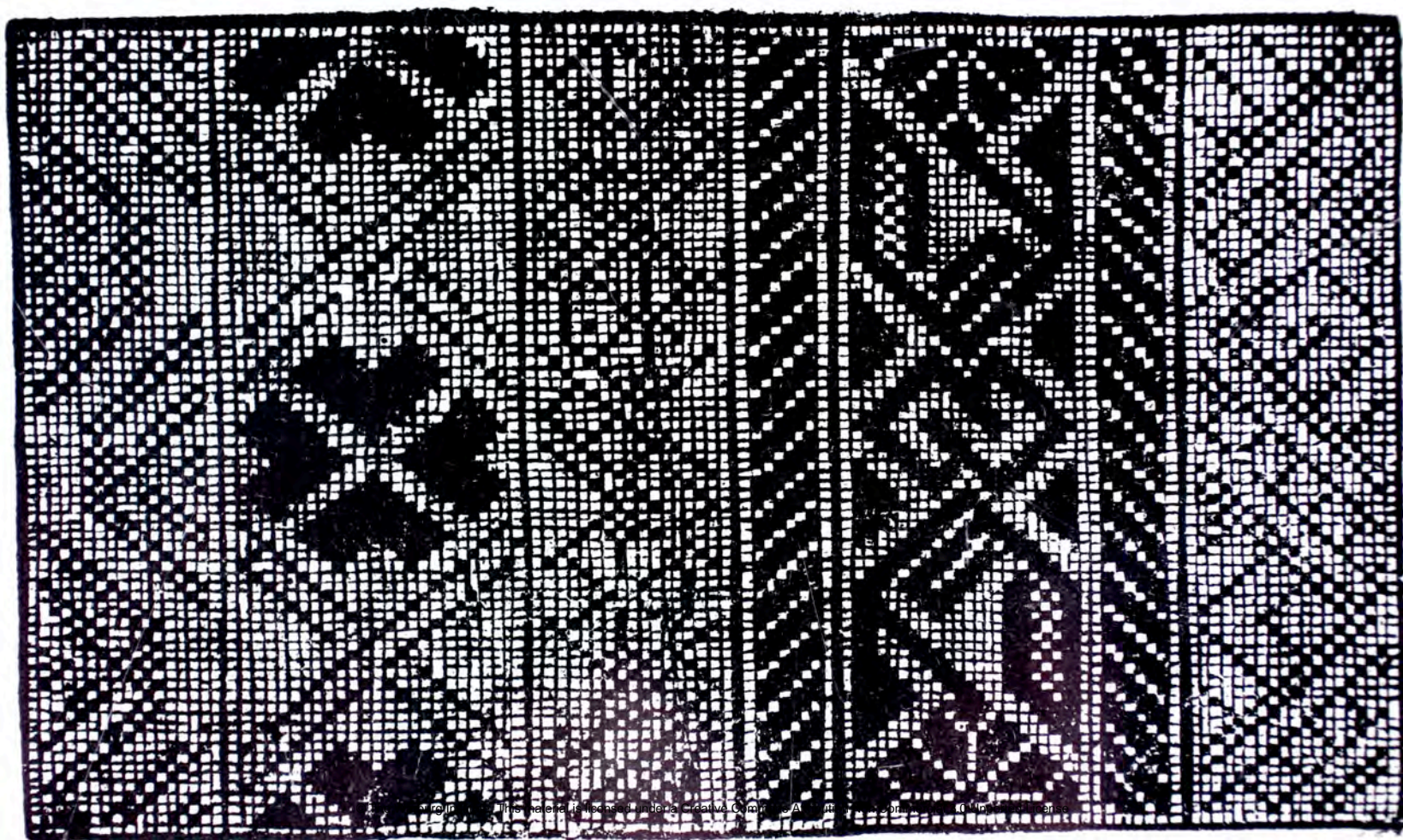


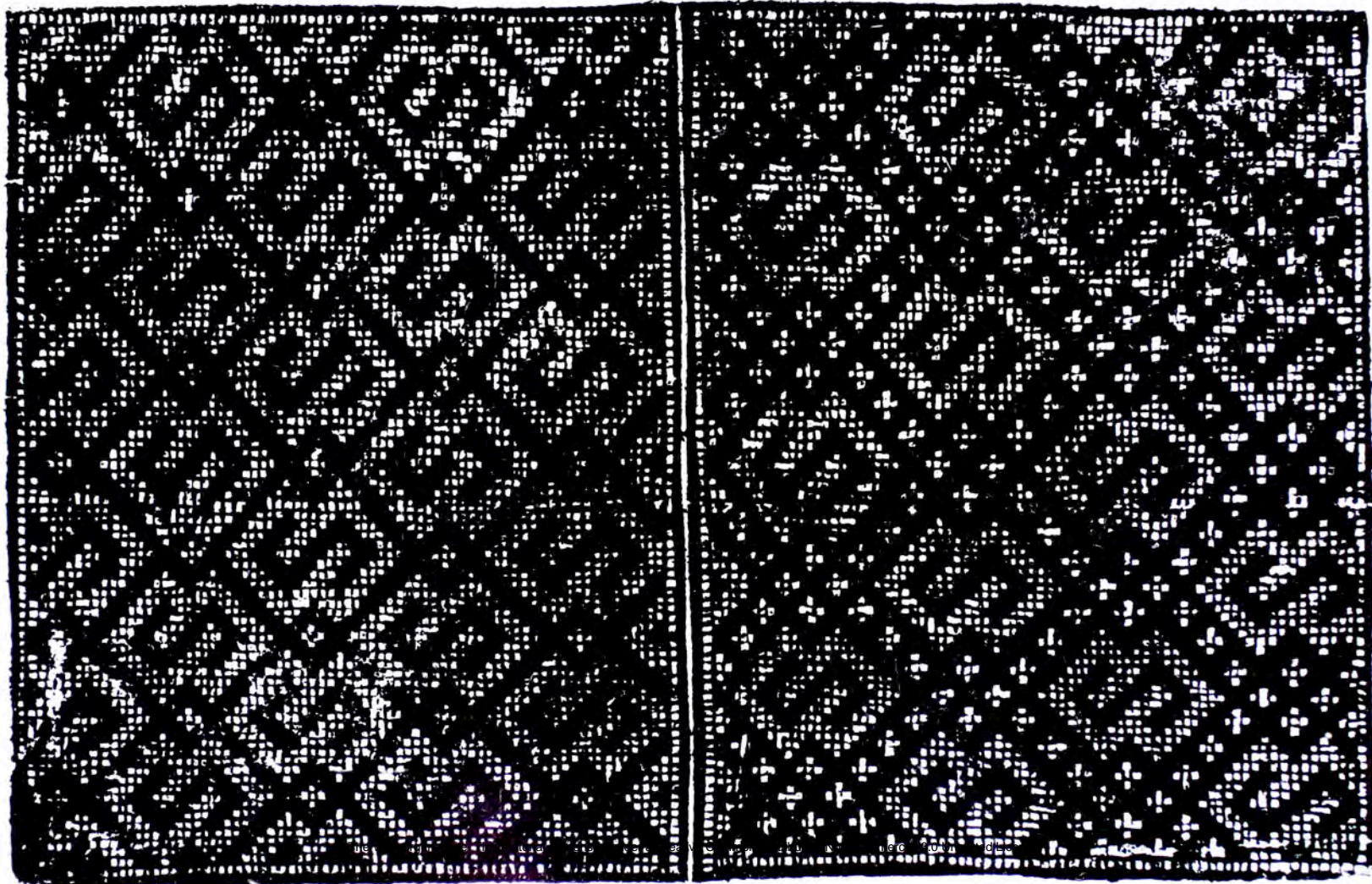


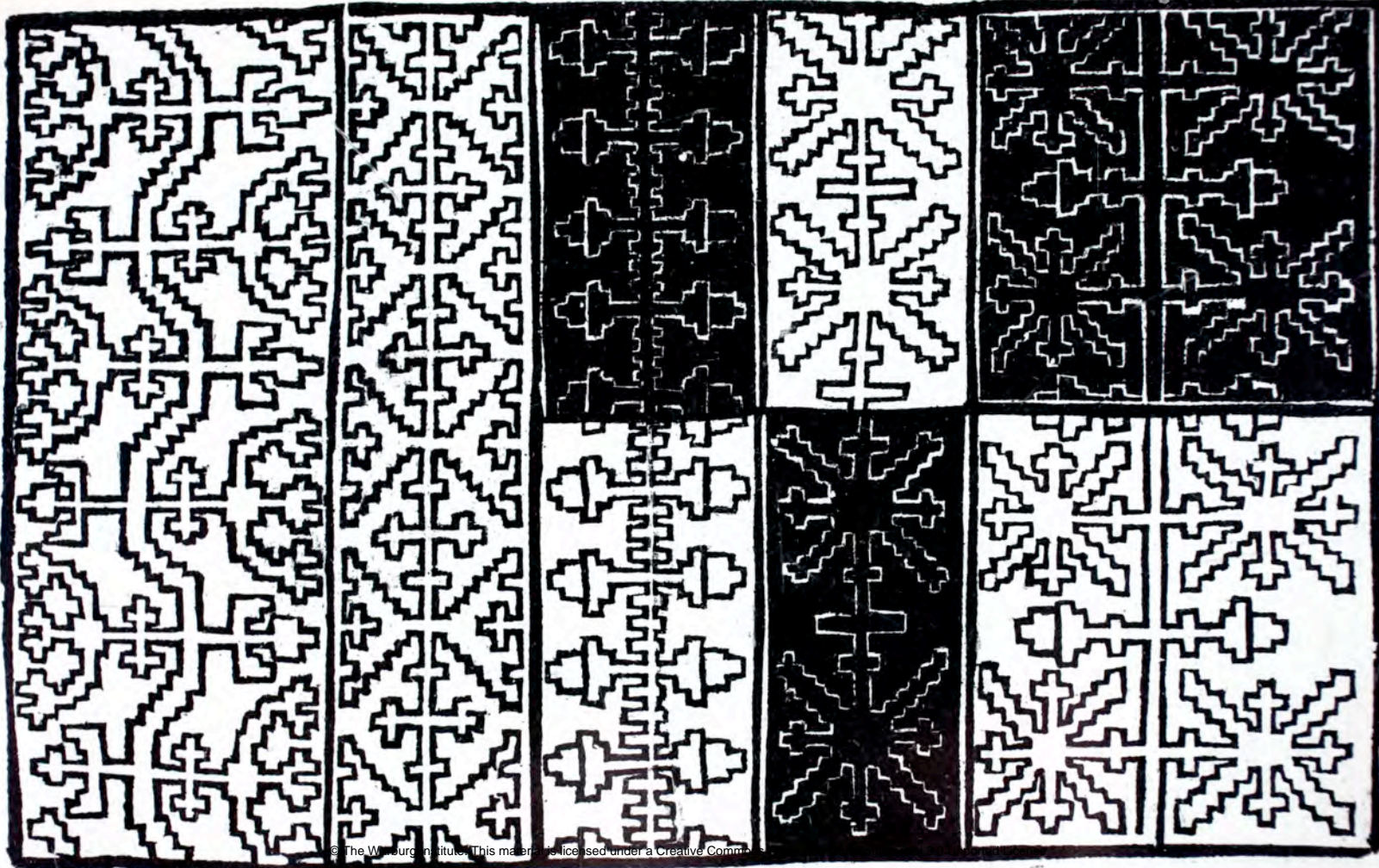


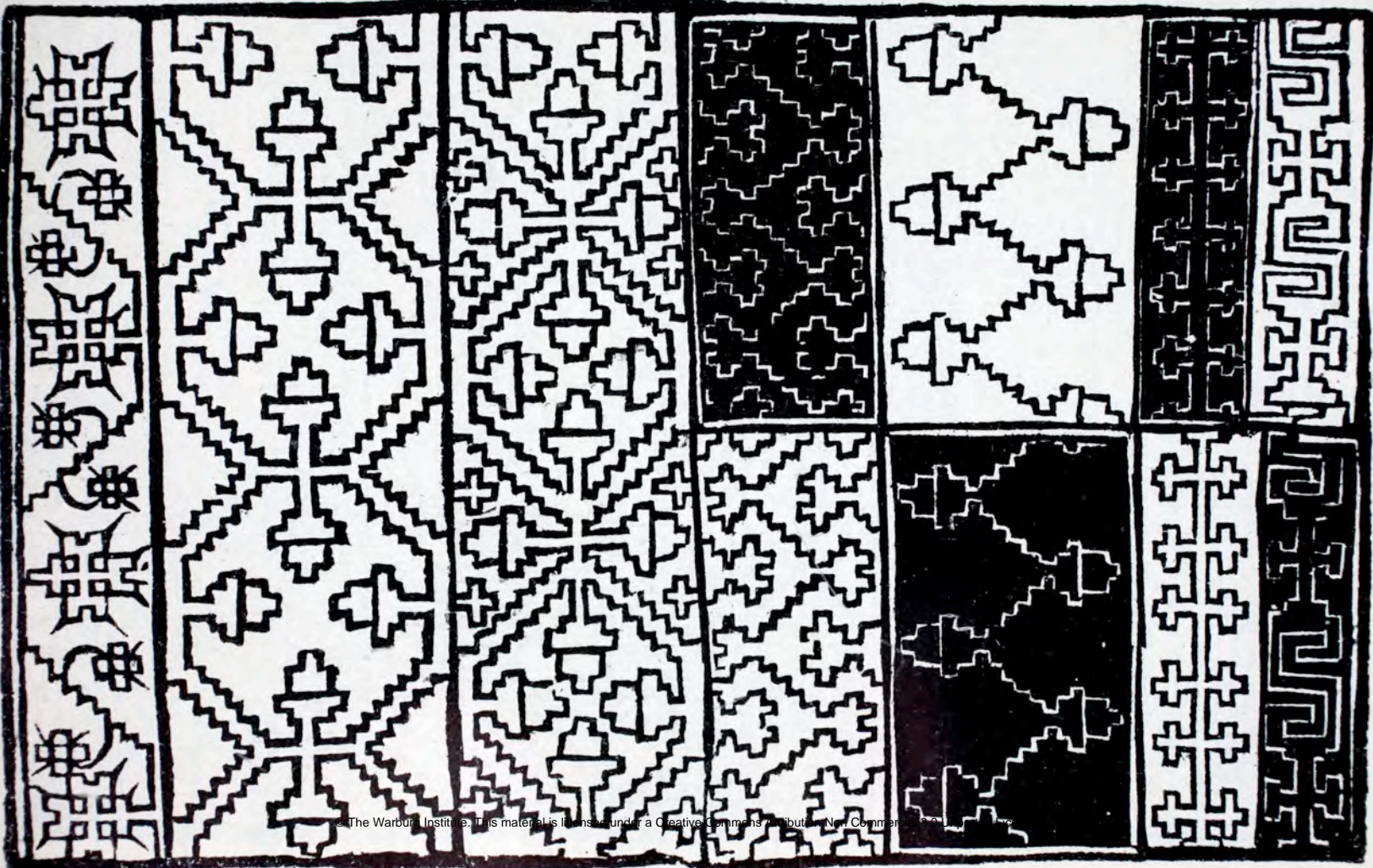


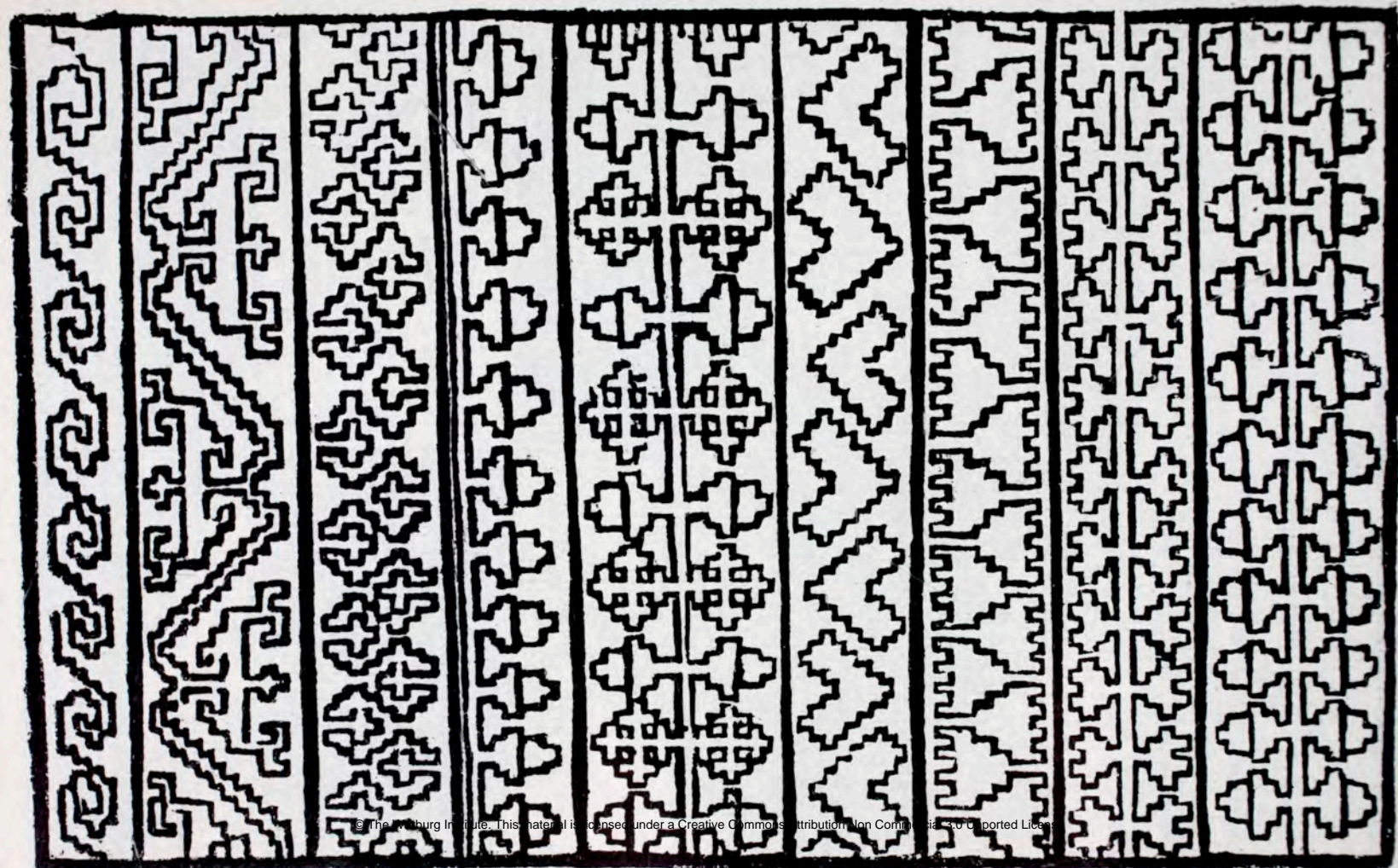














此
書
係
由
華
夏
書
局
代
理
發
行
其
中
所
載
之
書
均
係
由
華
夏
書
局
代
理
發
行
其
中
所
載
之
書
均
係
由
華
夏
書
局
代
理
發
行



